



Starkes Operatives Ergebnis trotz Vorsorge wegen Russland



Telefonkonferenz – Q1 2022

Manfred Knof

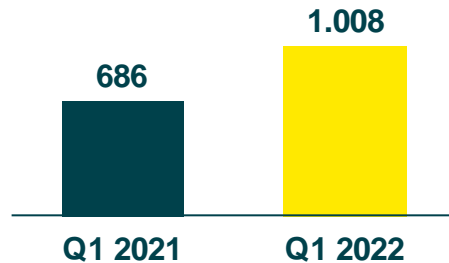
CEO



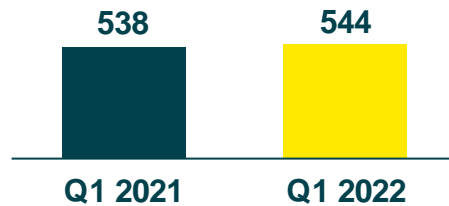
Starke Ergebnisse im ersten Quartal 2022



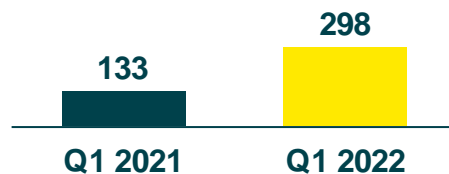
Op. Ergebnis vor Risikokosten (Mio. Euro)



Operatives Ergebnis (Mio. Euro)



Konzernergebnis (Mio. Euro)



Erträge um 12 % auf 2.795 Mio. Euro gesteigert

Operatives Ergebnis vor Risikokosten um 47 % auf 1.008 Mio. Euro gesteigert

Top-Level-Adjustment auf 713 Mio. Euro erhöht

Kosten im Plan – Aufwandsquote bei 64 %

Stabile und komfortable CET-1-Quote von 13,5 %

Russland-Nettoexposition um 36% reduziert



Russland-Exposure

Nettoexposition (Mio. Euro)	18. Feb 2022	29. Apr 2022
Unternehmen	621	580
– davon von Eurasija	392	374
Banken	528	78
Staatsanleihen (bei Eurasija)	127	137
Vorfinanzierungen Exporte	590	396
Gesamt	1.866	1.191

Konzernexposition nach Abzug von Hermes-Bürgschaften und bei der Commerzbank gehaltenen Guthaben auf 1,2 Mrd. Euro reduziert

Exposure ist allgemein kurzfristig (< 1 Jahr) und gut abgesichert

Zudem hält Eurasija inländische Rubelbestände von ~0,3 Mrd. Euro bei Russischer Zentralbank und Clearingstelle

Wir verringern unsere Exposures weiter und begleiten Bestandskunden unter Einhaltung aller Sanktionen

Guter Fortschritt bei Strategie 2024 zum Jahresstart



➤ Transformation des Geschäftsmodells PUK

Digitaler Ratenkredit für Privatkunden und Kontoeröffnung für Neukunden in der Banking App

Eigenes Vermögensverwaltungsprodukt für vermögende Kunden gestartet

„money mate“: neue Anlagelösung für Privatkunden

➤ Transformation des Geschäftsmodells FK

3.000 Kunden in Überführung in Direktbankbetreuung der Mittelstandsbank

Firmenkundenportal neu gestaltet

➤ Umsetzung der neuen Zielstruktur

Alle Führungskräfte benannt

Zuordnungsprozess der Zielstruktur für alle Mitarbeitenden gestartet

Weiterer Aufbau der PUK-Beratungcenter

➤ Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Geschäftsvolumen von 101 Mrd. Euro in Q1 erreicht

Nichtfinanzieller Bericht veröffentlicht (TCFD-konform)

Nachhaltige bilaterale Kredite für Firmenkunden eingeführt



Starke Geschäftsentwicklung in allen Kundensegmenten im ersten Quartal



Transformation in allen Segmenten auf Kurs



Zuversichtlich, Jahresziel von > 1 Mrd. Euro Konzernergebnis zu erreichen

**Wir bestätigen
unsere Absicht, für
das Geschäftsjahr
2022 eine Dividende
zu zahlen**

Bettina Orlopp

CFO



Sehr gute Profitabilität im ersten Quartal



➤ Operatives Ergebnis vor Risikokosten gegenüber Vorjahr um 47 % auf 1.008 Mio. Euro gesteigert

Starkes Operatives Ergebnis von 544 Mio. Euro getrieben durch höhere bereinigte Erträge

Konzernergebnis von 298 Mio. Euro

➤ Anstieg des bereinigten Zinsüberschusses auf 1.362 Mio. Euro – Anstieg von 21 % gegenüber Vorjahr

Bereinigter Provisionsüberschuss weiter verbessert auf 972 Mio. Euro

Anstieg der Vorsorge für Schweizer-Franken-Kredite um 41 Mio. Euro – Vorsorge insgesamt bei 906 Mio. Euro

➤ Kosten von 1.787 Mio. Euro beinhalten 347 Mio. Euro Pflichtabgaben und liegen im Rahmen des Kostenziels

Aufwandsquote auf 64 % verbessert

➤ Risikoergebnis von minus 464 Mio. Euro

334 Mio. Euro neues Top-Level Adjustment (TLA) für Russland

Insgesamt TLA (Corona und Russland) von 713 Mio. Euro verfügbar

NPE-Quote bei niedrigen 0,8 %

➤ CET-1-Quote bei 13,5 %

Puffer zur Mindestanforderung (MDA) aktuell bei ~410 Bp.

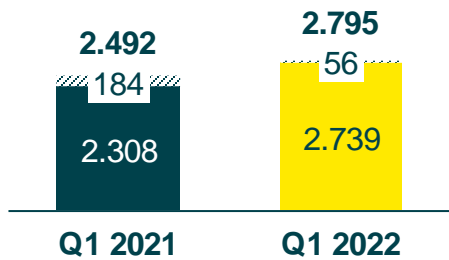
Erste Abgrenzung für 30 % Dividende vorgenommen

Starke operative Performance



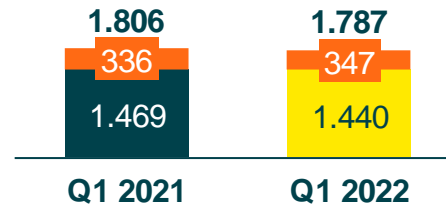
Erträge
(Mio. Euro)

▨ Außerordentliche Erträge

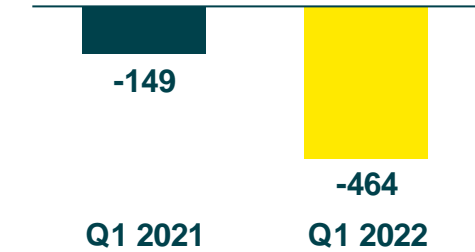


Kosten
(Mio. Euro)

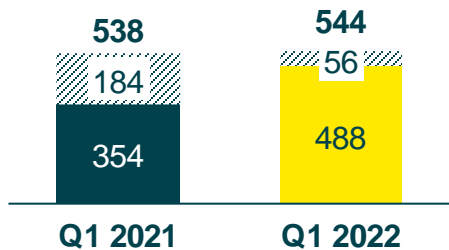
■ Pflichtabgaben
■ Verwaltungsaufwendungen



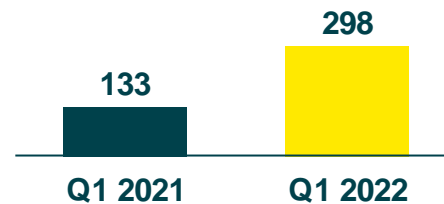
Risikoergebnis
(Mio. Euro)



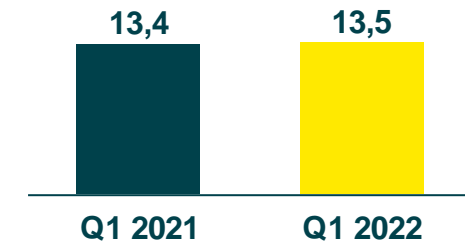
Operatives Ergebnis
(Mio. Euro)



Konzernergebnis¹
(Mio. Euro)



CET-1-Quote²
(%)



¹ Den Commerzbank-Aktionären und Investoren in zusätzliche Eigenkapitalbestandteile zurechenbares Konzernergebnis

² Beinhaltet das Konzernergebnis abzüglich Dividendenabgrenzung, sofern vorhanden, und potenzielle (vollständig diskretionäre) AT-1-Kupons

Außerordentliche Erträge vor allem durch TLTRO



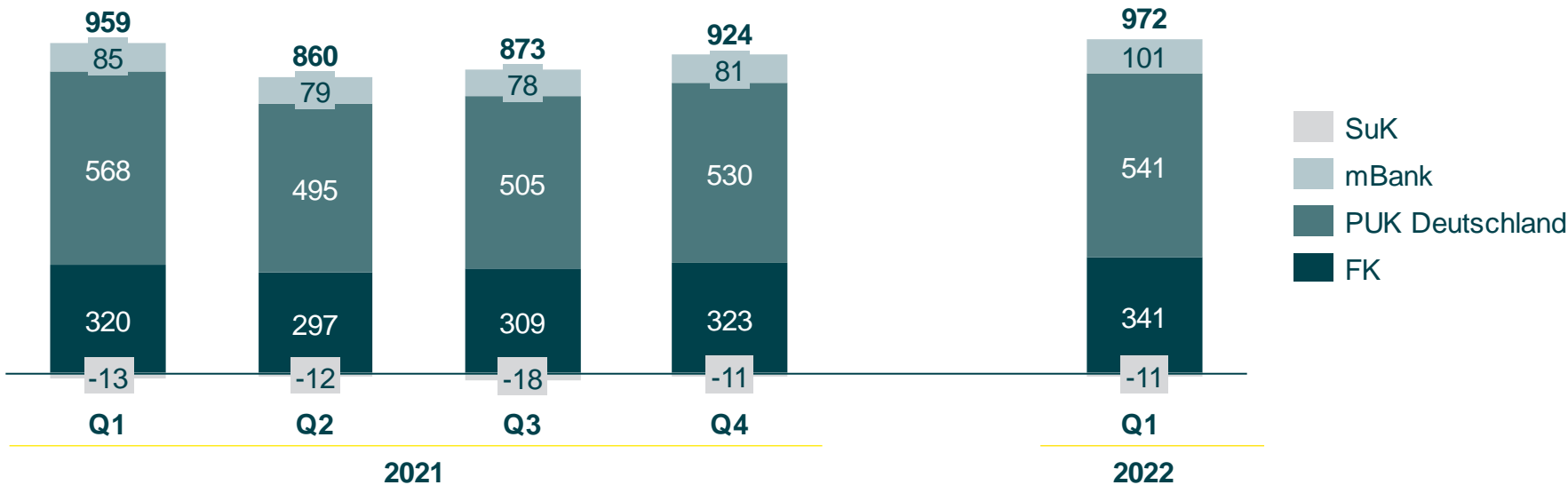
2021 (Mio. Euro)		Erträge	
Q1	Absicherungs- und Bewertungseffekte	67	184
	Ratenkredit PPA (PUK)	-9	
	TLTRO-Effekte (SuK)	126	
Q2	Absicherungs- und Bewertungseffekte	10	-22
	Ratenkredit PPA (PUK)	-8	
	TLTRO-Effekte (SuK)	42	
	Rückstellung nach BGH-Urteil für vergangene Preisanpassungen (PUK)	-66	
Q3	Absicherungs- und Bewertungseffekte	32	-9
	Ratenkredit PPA (PUK)	-8	
	Rückstellung nach BGH-Urteil für vergangene Preisanpassungen (PUK)	-33	
Q4	Absicherungs- und Bewertungseffekte	31	235
	Ratenkredit PPA (PUK)	-7	
	TLTRO-Effekte (SuK)	95	
	Beteiligungsbewertung (PUK)	116	
GJ		388	

2022 (Mio. Euro)		Erträge	
Q1	Absicherungs- und Bewertungseffekte	17	56
	Ratenkredit PPA (PUK)	-6	
	TLTRO-Effekt (SuK)	45	
Q1		56	

Provisionsüberschuss auf Niveau des sehr guten ersten Quartals 2021



Bereinigter Provisionsüberschuss (Mio. Euro)



Highlights Q1

Provisionsüberschuss bei PUK Deutschland spiegelt starkes Wertpapiergeschäft wider – nur leicht unter Rekordquartal Q1 2021

mBank profitiert von besserem Transaktionsgeschäft, unterstützt von Einmalertrag

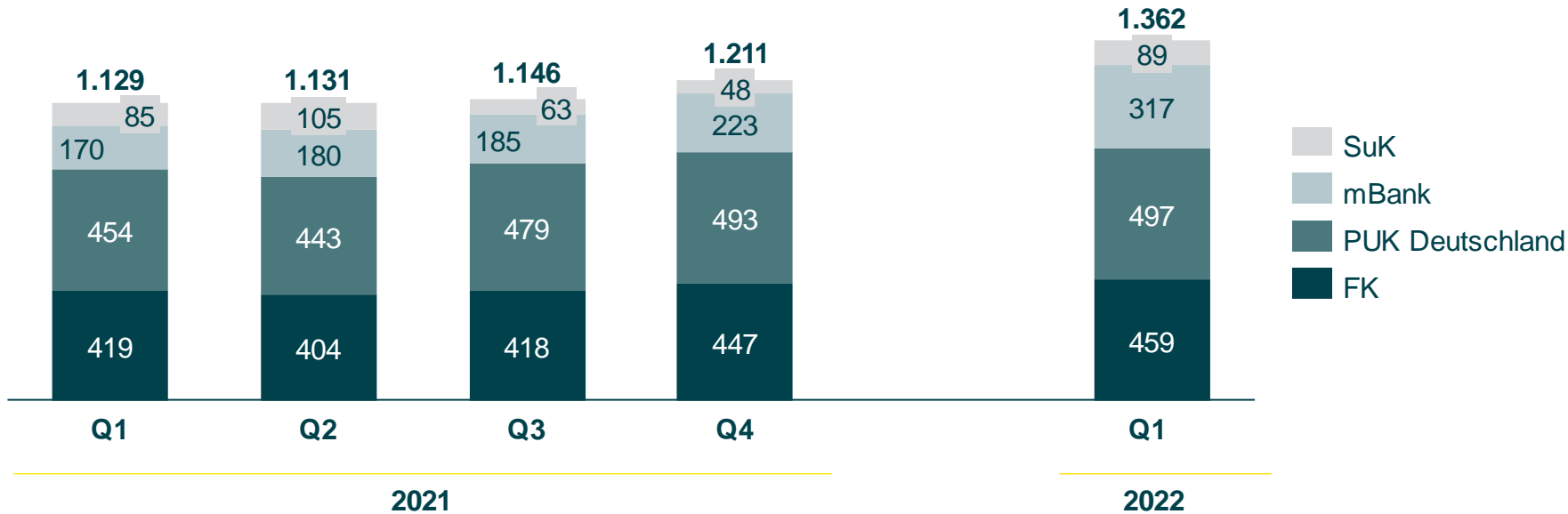
Gestiegener Provisionsüberschuss in FK aufgrund verbessertem Zahlungsverkehr und Fremdwährungsgeschäft

Hohes Wachstum beim bereinigten Zinsüberschuss



Bereinigter Zinsüberschuss (ohne TLTRO)

(Mio. Euro)



Highlights Q1

Starkes Wachstum bei der mBank infolge von Zinsanhebungen in Polen

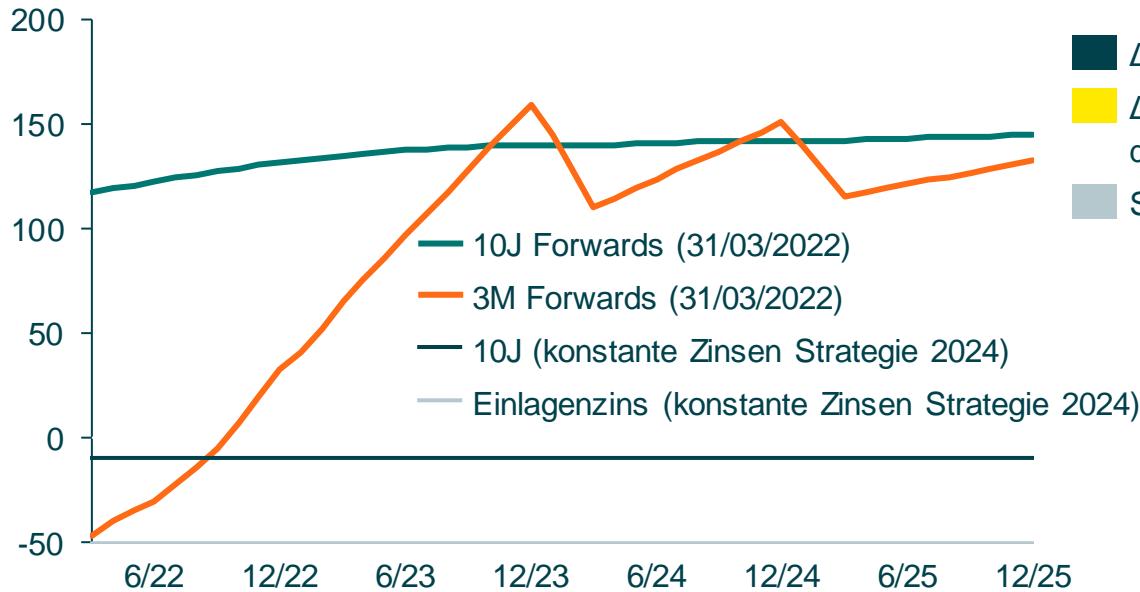
PUK Deutschland setzt mit leichtem Anstieg den Trend seit Q2 2021 fort

Verbesserter Zinsüberschuss bei Firmenkunden mit höheren Beiträgen aus Einlagen und stabilen Beiträgen aus Krediten

Forward Rates implizieren höheres Zinsüberschuss-Potenzial aus Einlagen

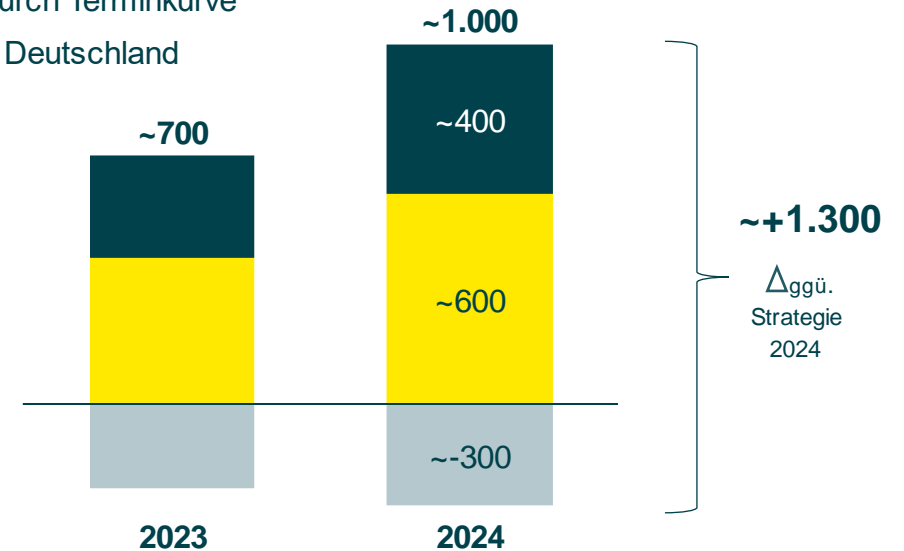


Euro-Zinsen
(Bp.)



Zinsüberschuss-Potenzial ggü. 2021 aus Euro-Einlagen in FK und PUK Deutschland
(Mio. Euro)

- Δ Zinsüberschuss FK durch Terminkurve
- Δ Zinsüberschuss PUK Deutschland durch Terminkurve
- Strategie 2024



Weitere Informationen zur Szenario-Berechnung

Potenzial bei Zinsüberschussanstieg basiert auf Terminkurve vom 31.3.2022

Annahme konstanter Euro-Einlagenvolumen per 31.3.2022 sowie kein Einlagenbeta nach Verlassen des Negativzinsumfelds

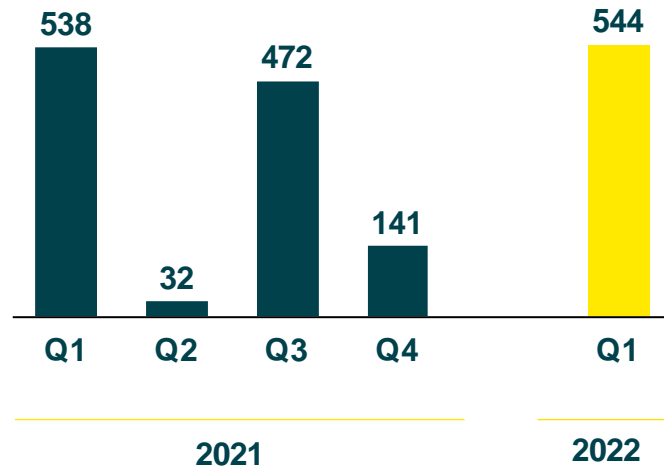
Gemäß Terminkurve ist der Einlagenzins ab 2023 positiv. Deshalb wird in der Szenario-Berechnung keine Einlagenbepreisung angenommen.

Gutes Operatives Ergebnis auf Basis höherer Erträge



Operatives Ergebnis Konzern

(Mio. Euro)



Highlights Q1

Operatives Ergebnis gegenüber Vorjahr gesteigert – starkes Ertragswachstum überkompensiert Russland-bedingten Anstieg beim Risikoergebnis

Operatives Ergebnis vor Risikokosten deutlich verbessert – 12 % höhere Erträge und 2 % geringere Kosten gegenüber Vorjahr

Konzern-GuV

in Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	Q1 2022
Erträge	2.492	1.862	2.006	2.099	2.795
Sondereffekte	184	-22	-9	235	56
Erträge ohne Sondereffekte	2.308	1.884	2.015	1.864	2.739
dv. Zinsüberschuss	1.129	1.131	1.146	1.211	1.362
dv. Provisionsüberschuss	959	860	873	924	972
dv. Fair-Value-Ergebnis	293	115	129	188	336
dv. Sonstige Erträge	-73	-222	-132	-459	69
Risikoergebnis	-149	-87	-22	-313	-464
Verwaltungsaufwendungen	1.469	1.704	1.485	1.581	1.440
Pflichtbeiträge	336	39	27	65	347
Operatives Ergebnis	538	32	472	141	544
Restrukturierungsaufwendungen	465	511	76	26	15
Ergebnis vor Steuern Commerzbank Konzern	73	-478	396	115	529
Steuern	-83	40	-6	-199	199
Minderheiten	23	8	-1	-107	32
Konzernergebnis	133	-527	403	421	298
CIR (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	59,0	91,5	74,0	75,3	51,5
CIR (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	72,5	93,6	75,4	78,4	63,9
Netto-RoTE (%)	1,5	-9,3	5,8	6,0	4,0
Operativer RoCET (%)	9,1	0,5	7,9	2,4	9,2

Fair-Value-Ergebnis profitiert von gutem Kapitalmarktgeschäft in FK und Bewertungseffekten aus Sicherungsgeschäften in SuK

Sonstige Erträge spiegeln positive Effekte aus der Anwendung von Hedge Accounting und Bilanzmanagement wider – weitere Zuführung von 41 Mio. Euro zur Vorsorge für Schweizer-Franken-Kredite in Polen mehr als ausgeglichen

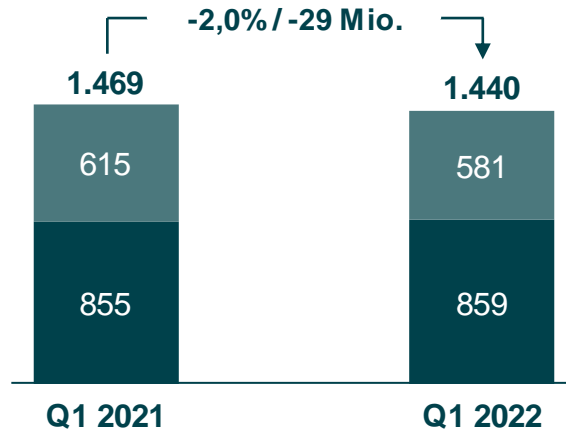
Verwaltungsaufwendungen im Plan



Verwaltungsaufwendungen

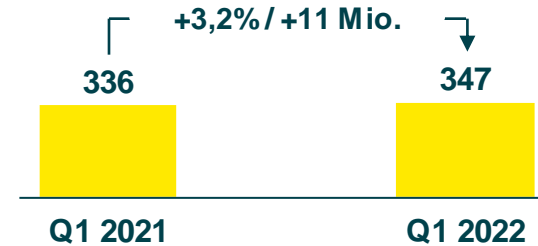
(Mio. Euro)

■ Sachaufwendungen
■ Personalaufwendungen



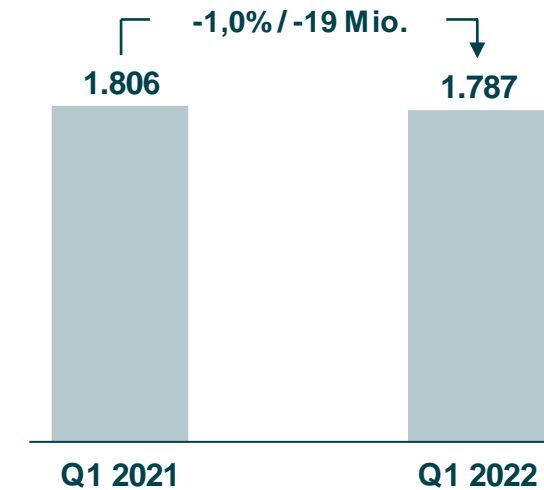
Pflichtbeiträge

(Mio. Euro)



Gesamtaufwendungen

(Mio. Euro)



Highlights Q1

Personalkosten profitieren vom Stellenabbau – Vollzeitstellen gegenüber Vorjahr um 1.868 auf 36.955 reduziert – ausgeglichen durch höhere Abgrenzung für variable Vergütung
Rückgang der Sachkosten für Beratung und Raumkosten infolge von Filialschließungen

Europäische Bankenabgabe gestiegen durch höhere Beiträge für Einheitlichen Abwicklungsfonds infolge des Einlagenwachstums in Europa – weitgehend ausgeglichen durch Inanspruchnahme von Zahlungsverpflichtungen

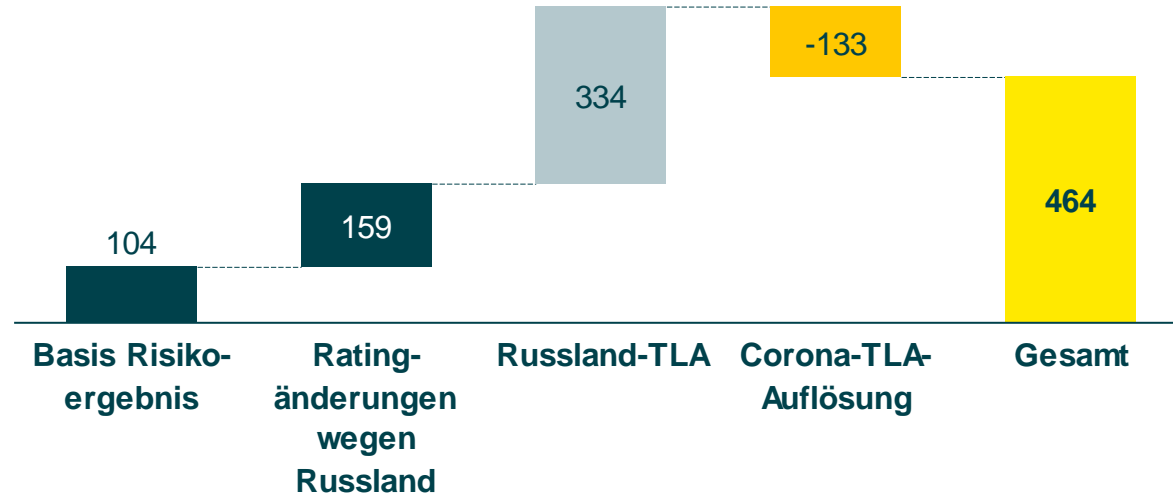
Jahreskostenziel trotz steigenden Inflationsdrucks bestätigt – höhere Energiepreise und andere Inflationseffekte müssen durch Kostenmanagement kompensiert werden

TLA auf 713 Mio. Euro erhöht



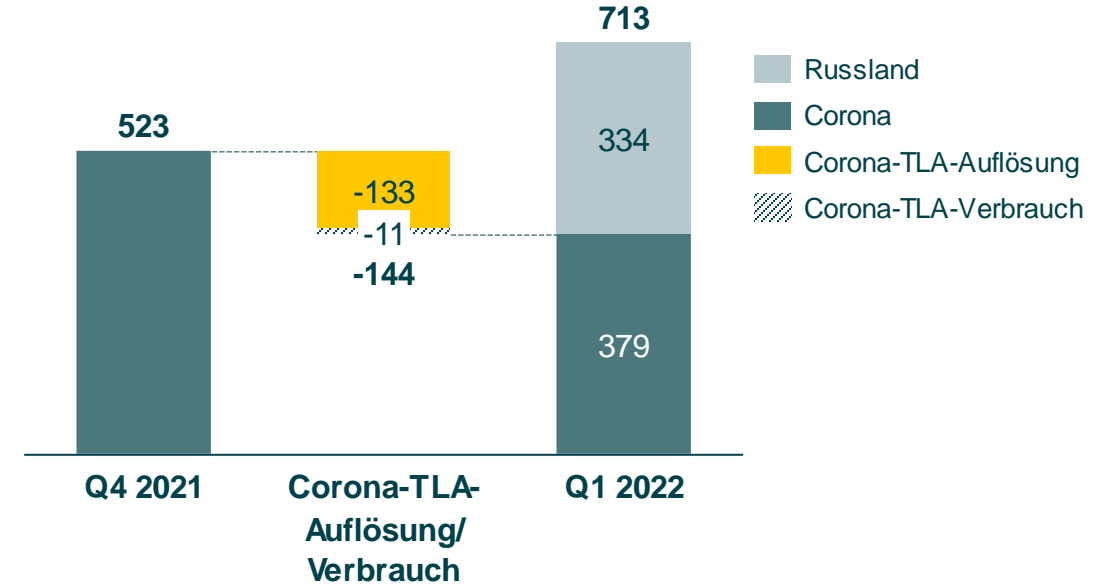
Risikoergebnis Q1

(Mio. Euro)



Top-Level-Adjustment (TLA)

(Mio. Euro)



Highlights Q1

Russland-bezogener Effekt von insgesamt 493 Mio. Euro teilweise ausgeglichen durch Auflösung von 133 Mio. Euro Corona-TLA

11 Mio. Euro Corona-TLA durch eingetretene Risiken in Q1 verbraucht

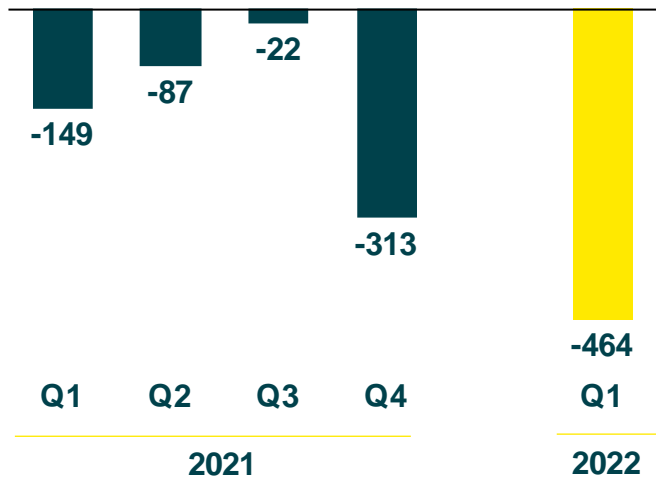
TLA-Anstieg in FK um 175 Mio. Euro (Russland: 304 Mio., Corona: 118 Mio. Auflösung und 10 Mio. Verbrauch) auf 567 Mio. Euro und in SuK um 29 Mio. (30 Mio. Russland, -1 Mio. Euro Corona) auf 35 Mio. Euro

TLA-Rückgang in PUK um 15 Mio. Euro (ausschließlich Corona-TLA) auf 111 Mio. Euro
Gesamt-TLA um 190 Mio. Euro gestiegen

Risikoergebnis von 464 Mio. Euro spiegelt Russland-Effekte



Risikoergebnis (Mio. Euro)



Risikoergebnis nach Geschäftsbereichen

Risikoergebnis (Mio. Euro)	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	Q1 2022
Privat- und Unternehmerkunden	-64	-62	1	-194	-72
Firmenkunden	-52	13	-29	-81	-286
Sonstige und Konsolidierung	-32	-37	6	-38	-106
Konzern	-149	-87	-22	-313	-464

NPE (Mrd. Euro)

NPE (Mrd. Euro)	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	Q1 2022
Privat- und Unternehmerkunden	2,0	2,0	1,9	1,8	1,8
Firmenkunden	2,3	2,2	2,2	2,1	1,9
Sonstige und Konsolidierung	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Konzern	4,6	4,5	4,3	4,2	3,9
Konzern NPE-Quote (in %)	0,9	0,8	0,8	0,9	0,8
Konzern CoR (Bp.)	12	10	7	12	39
Konzern CoR Kreditbuch (Bp.)	22	18	13	22	69

Highlights Q1

PUK: Risikoergebnis von mBank geprägt

FK: größtenteils Russland-bezogene Effekte (452 Mio. Euro), teils kompensiert durch Auflösung von Corona-TLA (-118 Mio. Euro)

SuK: hauptsächlich Legacy-Einzelfall und Russland-Effekte

NPE-Quote bleibt mit 0,8 % auf niedrigem Niveau

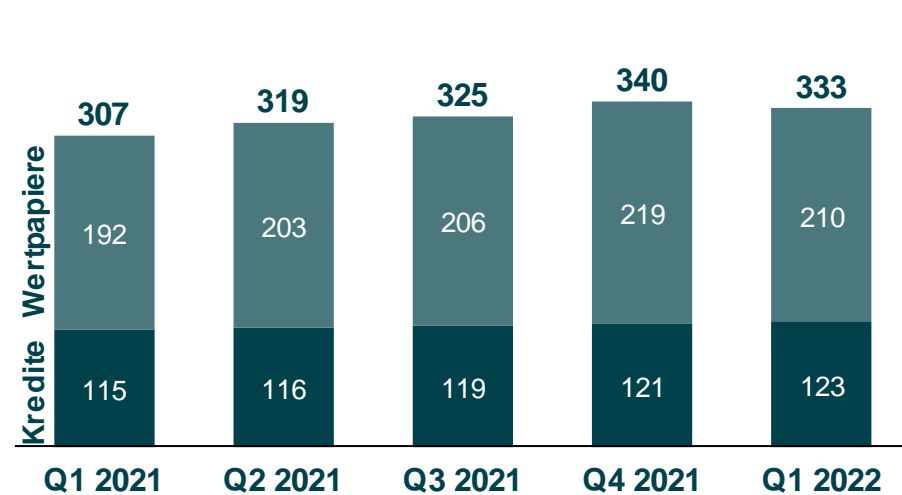
Anstieg der Risikokosten für Kredite auf 69 Basispunkte reflektiert Russland-Effekte

PUK: Wachstum im Baufinanzierungsgeschäft hält an



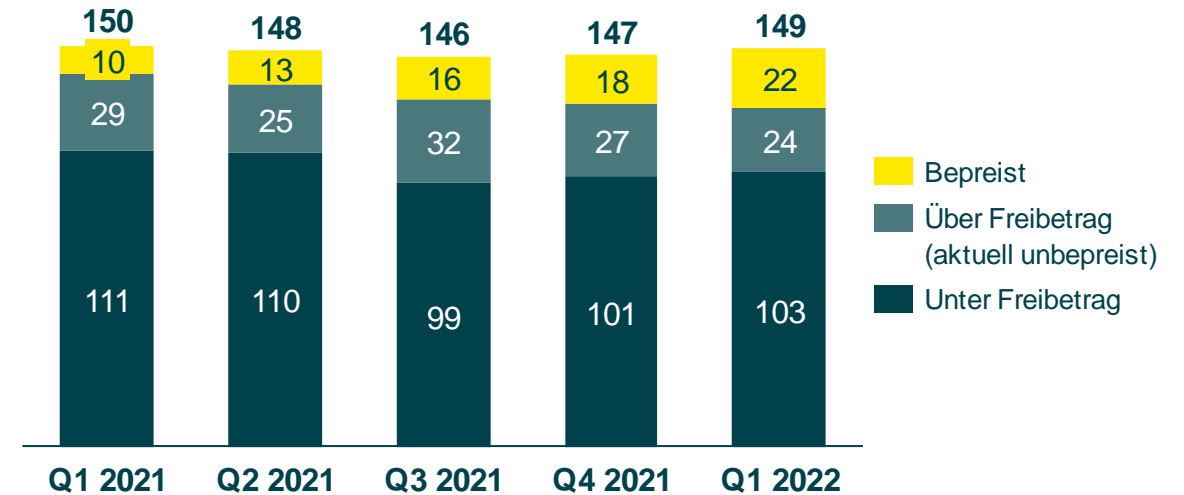
Kredit- und Wertpapiervolumen (Deutschland)

(Mrd. Euro | Ende der Periode)



Einlagen (Deutschland)

(Mrd. Euro | Ende der Periode)



Highlights Q1

Rückgang beim Wertpapiervolumen um 12 Mrd. Euro durch Marktbewegungen – teilweise kompensiert durch Nettozuflüsse in Wertpapiere von 3 Mrd. Euro

Deutsches Baufinanzierungsgeschäft gegenüber Q1 2021 um 6 % auf 93 Mrd. Euro gewachsen
Ratenkreditbuch stabil bei 3,8 Mrd. Euro

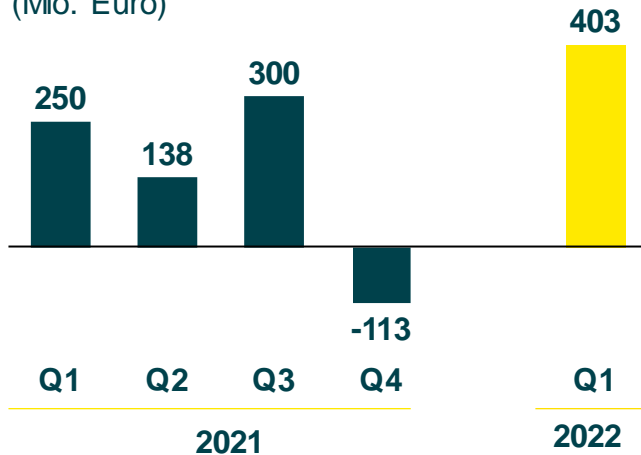
Einlagenvolumen um 1 Mrd. auf 149 Mrd. Euro gestiegen – Anstieg der bepreisten Einlagen um 3 Mrd. auf 22 Mrd. Euro

PUK mit Ertragswachstum in allen Geschäftsbereichen



Operatives Ergebnis

(Mio. Euro)



...ohne Vorsorge für CHF-Kredite der mBank

2021	2022
264	445

Segment-GuV PUK

in Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	Q1 2022
Erträge	1.329	1.130	1.177	1.059	1.469
Sondereffekte	-9	-71	-43	109	-7
Erträge ohne Sondereffekte	1.338	1.200	1.220	950	1.476
dv. Private Kunden	768	693	736	766	782
dv. Unternehmerkunden	207	204	211	216	219
dv. mBank	309	254	223	-99	409
dv. Commerz Real	53	50	51	68	66
Risikoergebnis	-64	-62	1	-194	-72
Verwaltungs aufwendungen	851	866	850	914	822
Pflichtbeiträge	163	63	27	64	171
Operatives Ergebnis	250	138	300	-113	403
RWA - (Ultimo in Mrd. Euro)	50,8	53,2	53,5	53,4	54,5
CIR (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	64,1	76,7	72,2	86,3	56,0
CIR (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	76,4	82,3	74,6	92,4	67,6
Operative Eigenkapitalrendite (%)	17,2	8,9	18,8	-7,1	24,2
Vorsorge für CHF-Kredite der mBank	-14	-55	-95	-436	-41
Operatives Ergebnis ohne Vorsorge CHF-Kredite	264	193	395	323	445

Highlights Q1

Anstieg der bereinigten Erträge um 10 % (138 Mio. Euro) gegenüber Vorjahresquartal hauptsächlich aus der mBank – Erträge im Deutschlandgeschäft um 4 % gesteigert

Kundenzahl in Deutschland in Q1 um 67.000 gesunken – Kunden- und Ertragsabrieb geringer als erwartet

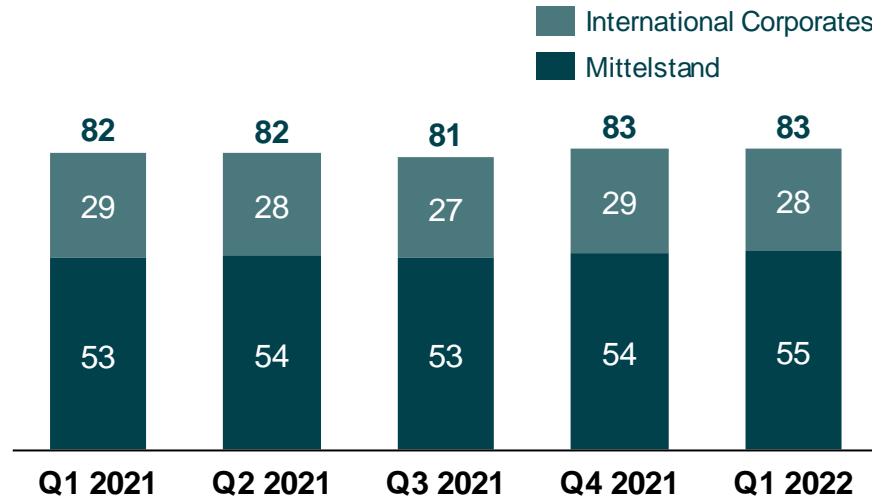
mBank gegenüber Vorjahresquartal mit starkem Wachstum bei Zins- (86 %) und Provisionsüberschuss (19 %) – 41 Mio. Euro weitere Vorsorge für Schweizer-Franken-Kredite; ausstehendes Volumen bei 1,9 Mrd. Euro und Vorsorge bei 906 Mio. Euro

FK: stabiles Kreditvolumen bei Zielkunden



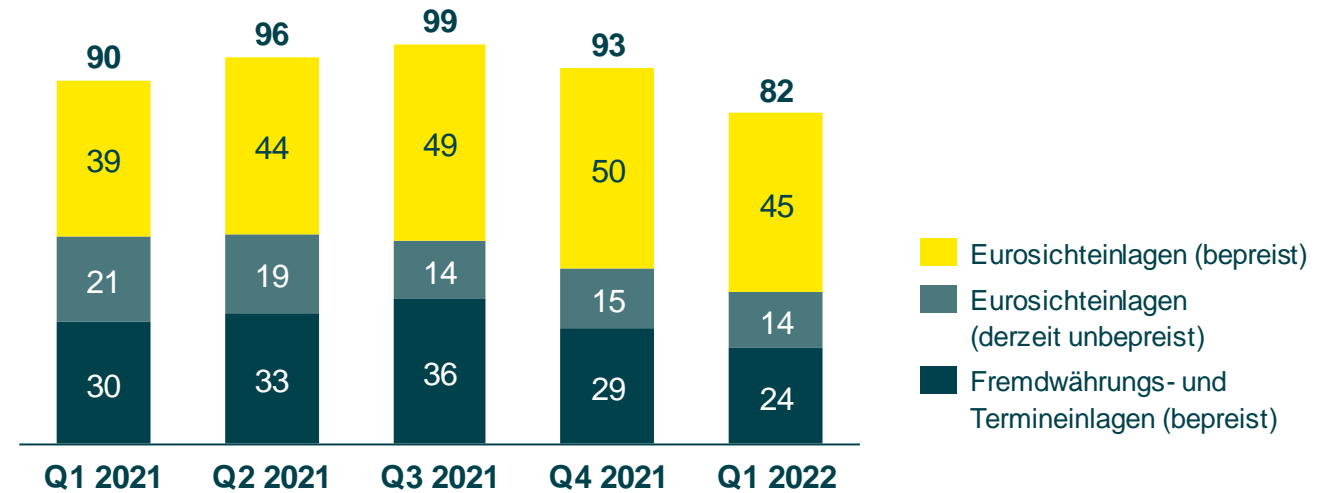
Kreditvolumen Firmenkunden

(Quartalsdurchschnitt | Mrd. Euro | Mittelstand und International Corporates)



Einlagen

(Quartalsdurchschnitt | Mrd. Euro)



Highlights Q1

Kreditvolumen im Quartalsdurchschnitt weitgehend stabil

Rückkehr der Kundeneinlagen bei Mittelstand und Institutionals nach aktivem Einlagenmanagement zum Jahresende – Volumen am Ende von Q1 wieder bei ~90 Mrd. Euro

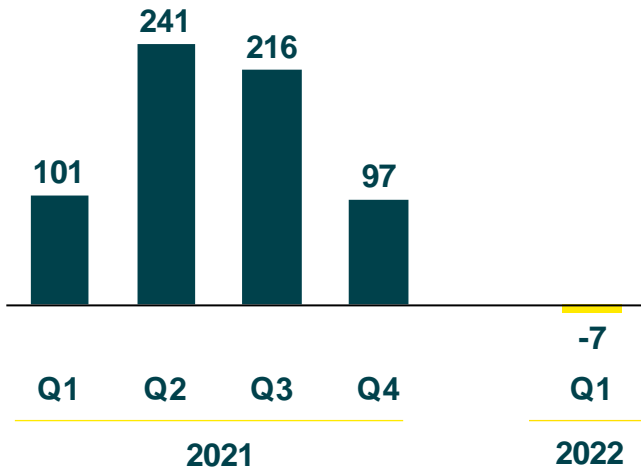
Durchschnittliche RWA-Effizienz des Firmenkundenportfolios weiter verbessert auf 5,4 % (2021: 5,2 %)

FK: Starkes Ertragswachstum sowie Russland-Vorsorge



Operatives Ergebnis

(Mio. Euro)



Segment-GuV FK

in Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	Q1 2022
Erträge	829	768	776	795	926
Sondereffekte	17	11	15	12	2
Erträge ohne Sondereffekte	813	757	761	782	925
dv. Mittelstand	440	430	437	462	491
dv. International Corporates	227	187	198	211	228
dv. Institutionals	135	114	137	132	138
dv. Sonstige	11	25	-11	-22	68
Risikoergebnis	-52	13	-29	-81	-286
Verwaltungsaufwendungen	562	559	531	615	533
Pflichtbeiträge	114	-19	-	1	115
Operatives Ergebnis	101	241	216	97	-7
RWA (Ultimo in Mrd. Euro)	84,2	83,0	79,2	81,0	80,5
CIR (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	67,8	72,7	68,4	77,4	57,5
CIR (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	81,6	70,3	68,4	77,6	69,9
Operative Eigenkapitalrendite (%)	3,9	9,8	8,9	4,1	-0,3

Highlights Q1

Mittelstand mit höheren Erträgen aus Krediten, Transaction Banking und Kapitalmarktgeschäft
International Corporates: verbessertes Transaction Banking und Kapitalmarktgeschäft gleichen das strategiebedingt geringere Kreditgeschäft aus

Operatives Ergebnis vor Risikokosten mit 279 Mio. Euro ggü. Vorjahr um 82 % gesteigert – Grundlage sind 12 % höhere Erträge gegenüber Q1 2021

Bereinigter Zinsüberschuss 9 %, bereinigter Provisionsüberschuss 6 % ggü. Vorjahr gestiegen

Ber. Fair-Value-Ergebnis von 113 Mio. Euro ggü. VJ um 27 % gestiegen dank Kapitalmarktgeschäft und niedrigerer Hedgingkosten

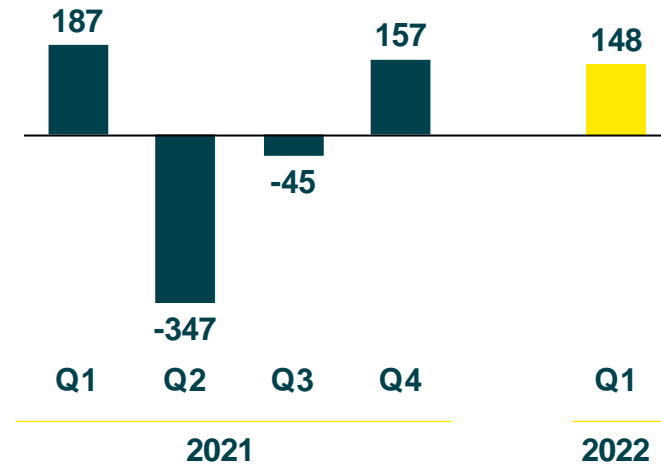
Operatives Ergebnis reflektiert Russland-Effekte (Ratingverschlechterungen und TLA)

SuK-Ergebnis im Rahmen der Erwartungen



Operatives Ergebnis

(Mio. Euro)



Segment-GuV SuK

in Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	Q1 2022
Erträge	334	-36	53	246	400
Sondereffekte	176	38	19	114	61
Erträge ohne Sondereffekte	158	-74	34	132	338
dv. Zinsüberschuss	85	105	63	48	89
dv. Provisionsüberschuss	-13	-12	-18	-11	-11
dv. Fair-Value-Ergebnis	146	-12	46	93	167
dv. Sonstige Erträge	-60	-155	-56	3	94
Risikoergebnis	-32	-37	6	-38	-106
Verwaltungs aufwendungen	56	279	104	51	85
Pflichtbeiträge	59	-6	-	-	61
Operatives Ergebnis	187	-347	-45	157	148
RWA (Ultimo in Mrd. Euro)	43,5	41,5	42,6	40,8	40,0

Highlights Q1

Operatives Ergebnis profitiert von positivem Fair-Value-Ergebnis und Sonstigen Erträgen – höheres Risikoergebnis kompensiert

neofser (Main Incubator) mit 26 Mio. Euro Bewertungseffekte, CommerzVentures -8 Mio.

Fair-Value-Ergebnis profitiert von Bewertungseffekten aus Zinssicherungsgeschäften und Fremdwährungsrefinanzierung des kommerziellen Geschäfts

Sonstige Erträge durch positive Effekte aus Hedge-Ergebnis und Bilanzmanagement beeinflusst

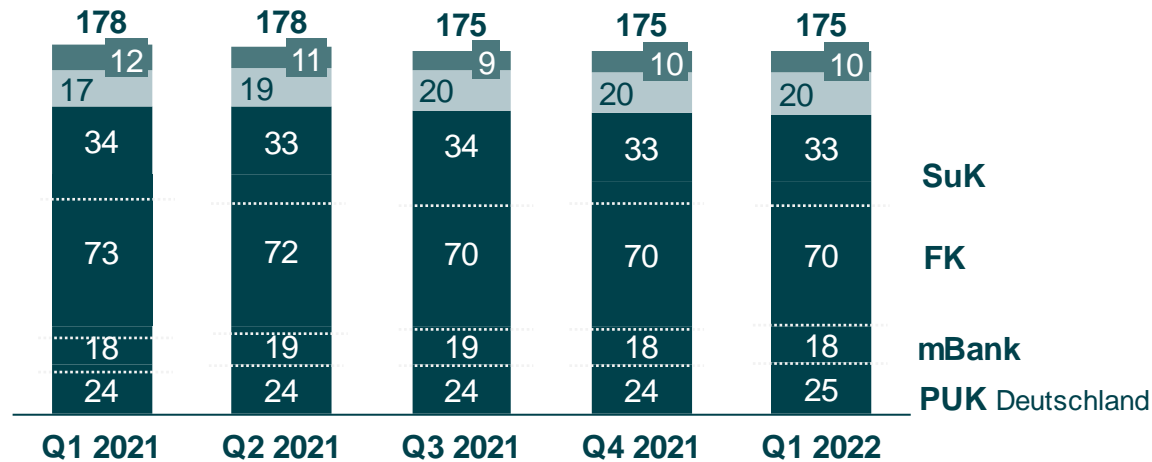
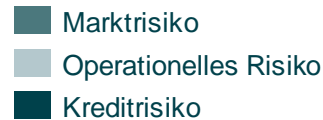
Anstieg beim Risikoergebnis hauptsächlich Legacy-Einzelfall und Russland-bezogene Effekte

CET-1-Quote von 13,5 % und Abstand zu MDA-Schwelle von ~410 Basispunkten



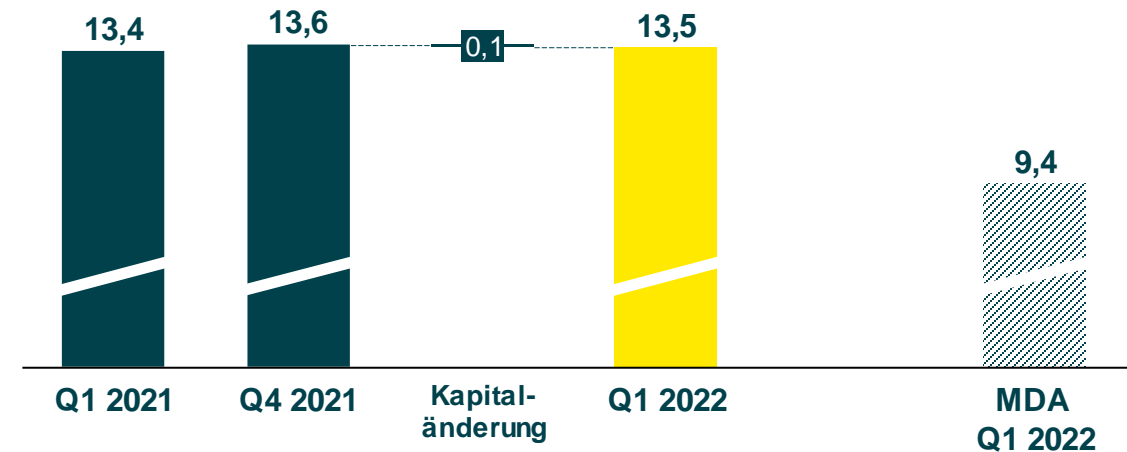
RWA-Entwicklung nach Risikoarten

(Mrd. Euro | Ende der Periode)



Entwicklung der CET-1-Quote

(%)



Highlights Q1

RWA stabil gegenüber Vorquartal

Kreditrisiko-RWA insgesamt stabil – Anstiege aufgrund Russland-bezogener Ratingänderungen kompensiert

Marktrisiko-RWA insgesamt stabil trotz höherer Marktvolatilität

RWA aus Operationellen Risiken ebenfalls stabil

Leicht gesunkenes Kapital – positive Beiträge aus regulatorisch anrechenbarem Konzernergebnis und Pensionsfonds mehr als ausgeglichen durch geringeres Sonstiges Periodenergebnis (Other Comprehensive Income, OCI) und höhere regulatorische Kapitalabzüge (Prudent Valuation)

Unveränderte Ziele und Erwartungen für 2022



➤ Durch höheren Zinsüberschuss der mBank aus den Leitzinserhöhungen in Polen erwarten wir einen Anstieg des bereinigten Zins- und Provisionsüberschusses

➤ Wir streben Kosten von 6,3 Mrd. Euro an

➤ Wir rechnen mit einem Risikoergebnis von unter 700 Mio. Euro bei Nutzung von TLA

➤ Wir erwarten eine CET-1-Quote von > 13 %

➤ Wir erwarten ein Konzernergebnis von mehr als 1 Mrd. Euro und streben die Zahlung einer Dividende mit einer Ausschüttungsquote von 30 %¹ an

Der Ausblick basiert auf der Annahme, dass es 2022 keine wesentliche Erhöhung der Vorsorge für das Schweizer-Franken-Portfolio der mBank geben wird und die wirtschaftlichen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs begrenzt bleiben werden

¹ Ausschüttungsquote auf Grundlage des Konzernergebnisses nach potenziellen (vollständig diskretionären) AT -1-Kuponzahlungen





Strategie-KPI 2022	26	Commerzbank-Konzern		GuV-Tabellen	
Deutsche Wirtschaft	27	Finanzkennzahlen im Überblick	39	Commerzbank-Konzern	50
Corona- und risikobezogene Informationen		Kennzahlen der Commerzbank-Aktie	40	Privat- und Unternehmerkunden	51
Nachfrage nach KfW-Krediten	28	Kredit- und Einlagenvolumen	41	mBank	52
Risikovorsorge nach Stufen	29	Szenarien Zinssensitivität	42	Firmenkunden	53
Chemie- und Plastik-, Energie- und Versorgung-, Bau- und Papier-, Automotive- sowie Maschinenbau-Portfolios	30–34	Finanzierung und Rating		Sonstige und Konsolidierung	54
Baufinanzierungsgeschäft	35	MREL-Anforderungen	43	Außerordentliche Erträge je Segment	55
Unternehmerische Verantwortung		Abstand zur MDA-Schwelle	44	Glossar	56
Erneuerbare Energien	36	Kapitalmarkt-Refinanzierung	45	Kontakt	57
Ziele für nachhaltige Produkte	37	Ratingüberblick	46	Disclaimer	58
ESG-Ratings	38	Kapitalmanagement			
		IAS 19: Pensionsverpflichtungen	47		
		Währungseffekte und Kapitalauswirkungen	48		
		Zusammensetzung des Konzerneigenkapitals	49		

Strategie-KPIs 2022



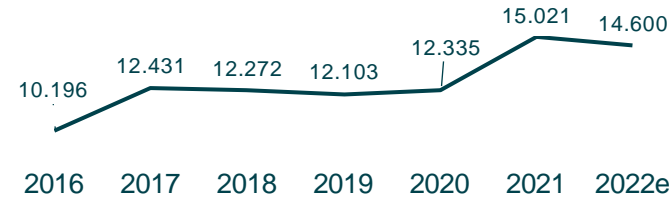
	KPIs	Q4 2020	JE 2021	Q1 2022	Ziel 2022
PUK	Filialen Inland (#)	~800 (davon ~600 für Kundenverkehr geöffnet)	~550 (für Kundenverkehr geöffnet)	~550 (für Kundenverkehr geöffnet)	450
	Digitalaktive Nutzer (%)	66	70	71	71
	Kredit- und Wertpapiervolumen (D) (Mrd. Euro)	290	340	333	360
	Netto-VZK-Abbau ¹ vs. JE 2020 (#)	-	1.728	1.635	3.000
FK	Schließung internationaler Standorte (#)	-	6	6	10
	Nutzer der Digital-Banking-Angebote aktiviert (%)	-	24	28	40
	Portfolio mit RWA-Effizienz < 3 % (%)	34	29	27	31
	Netto-VZK-Abbau ¹ vs. JE 2020 (#)	-	451	503	700
Operations und Zentralfunktionen	IT-Kapazität an Nearshoring-Standorten (%)	14	20	21	24
	Apps in der Cloud (%)	32	41	44	60
	Abbau externer Mitarbeiter (#)	Abbau beginnt im Jahr 2023			
	Netto-VZK-Abbau ¹ vs. JE 2020 (#)	-	585	369	600

¹ Anzahl VZK für JE 2021 per 1. Januar 2022

Deutsche Wirtschaft 2022 – Russland und China bremsen

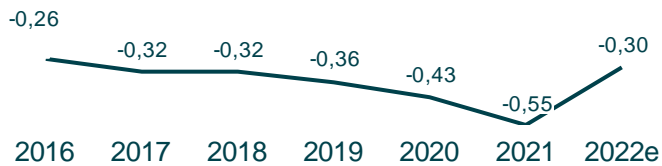
Dax

(Durchschnitt p. a.)



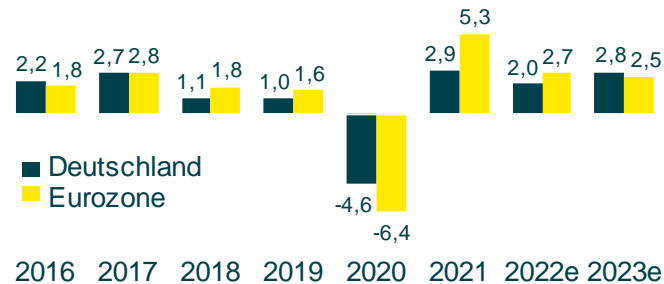
3-Monats-Euribor

(Durchschnitt p.a. | %)



BIP

(Änderung ggü. Vorjahr | %)



Aktuelle Entwicklung

Die seit dem vergangenen Herbst deutlich gestiegenen Infektionszahlen und die deshalb erneut verhängten Einschränkungen haben die deutsche Wirtschaft spürbar gebremst. Nach einer kräftigen Erholung im zweiten und dritten Quartal des vergangenen Jahres ist sie im Winterhalbjahr 2021/2022 kaum noch gewachsen.

Besonders gelitten unter den jüngsten beiden Infektionswellen haben erneut die Dienstleistungen. Hingegen konnte die Industrie ihre Produktion seit dem vergangenen Herbst wieder etwas steigern. Am Ende des ersten Quartals verschärfte der Russland-Ukraine-Krieg aber erneut die Probleme in den Lieferketten, was insbesondere die Produktion im Autosektor spürbar bremste.

Auch wegen dieser Lieferengpässe ist die Inflationsrate in den vergangenen Monaten kräftig gestiegen. Im April war sie mit 7,4 % so hoch wie zuletzt vor fast 38 Jahren. Haupttreiber dabei sind die Energiepreise, aber auch die anderen Preise ziehen zunehmend an.

Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich bis zuletzt verbessert, viele Unternehmen schaffen wieder neue Arbeitsplätze. Dies hat die saisonbereinigte Zahl der Arbeitslosen wieder unter ihr Niveau von vor Beginn der Pandemie fallen lassen. Allerdings befinden sich wohl immer noch gut 600.000 Menschen in Kurzarbeit.

Unsere Erwartungen für 2022

Über weite Strecken dieses Jahres dürfte der Schub für die Dienstleistungen aufgrund der weitgehenden Aufhebung der Corona-Restriktionen durch eine schwache Entwicklung der Industrie neutralisiert werden. Denn der Russland-Ukraine-Krieg und die von der chinesischen Regierung im Rahmen ihrer Null-Covid-Strategie verhängten Lockdowns haben die Probleme in den Lieferketten eher noch verschärft. Hinzu kommt die dramatische Verteuerung von Energie.

Solange der Russland-Ukraine-Krieg aber keine Energiekrise auslöst, dürfte die Wirtschaft trotzdem leicht zulegen. Denn Geld- und Finanzpolitik bleiben expansiv ausgerichtet. Bei einem Ende des Kriegs in den kommenden Monaten könnte die Konjunktur sogar gegen Ende des Jahres wieder anziehen. Denn dann dürften die Energiepreise wieder etwas fallen und die Probleme in den Lieferketten zumindest abnehmen. Aber auch in diesem Szenario wird das reale Bruttoinlandsprodukt wohl nur um 2 % zulegen.

Die Inflationsrate wird in den kommenden Monaten allenfalls langsam fallen und dies wäre wohl auch nur auf eine geringere Dynamik bei den Energiepreisen zurückzuführen. Die unterliegende Teuerung dürfte sich eher noch verstärken.

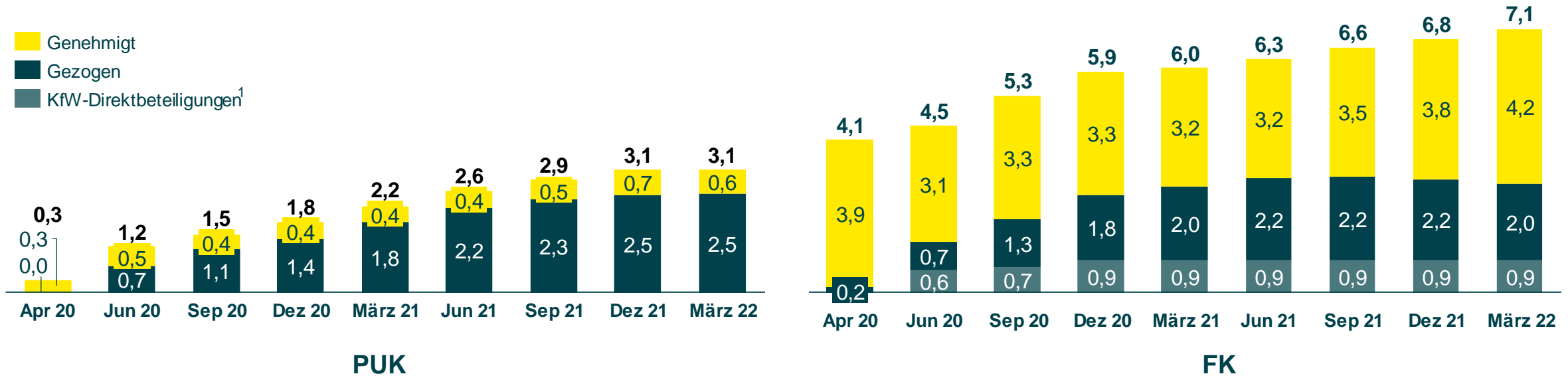
Auch im Euroraum wird die Inflationsrate vorerst hoch bleiben. Deshalb dürfte die EZB im dritten Quartal ihre Anleihekäufe beenden und ihren Einlagensatz bis Jahresende um insgesamt 50 Basispunkte anheben.

Nachfrage der Kunden nach KfW-Krediten weiterhin moderat



Staatlich garantierte Kredite

(Mrd. Euro | Deutschland)



Highlights Q1

Inanspruchnahmen bei Unternehmenskunden in PUK nahezu unverändert

Erste Nettoerhöhung bei Inanspruchnahmen in FK

Beantragung neuer KfW-Kredite mit Corona-Bezug war bis 30. April 2022 möglich

Firmen mit hoher Betroffenheit durch Russland-Ukraine-Krieg können sich von 9. Mai bis Jahresende für neues KfW-Programm bewerben

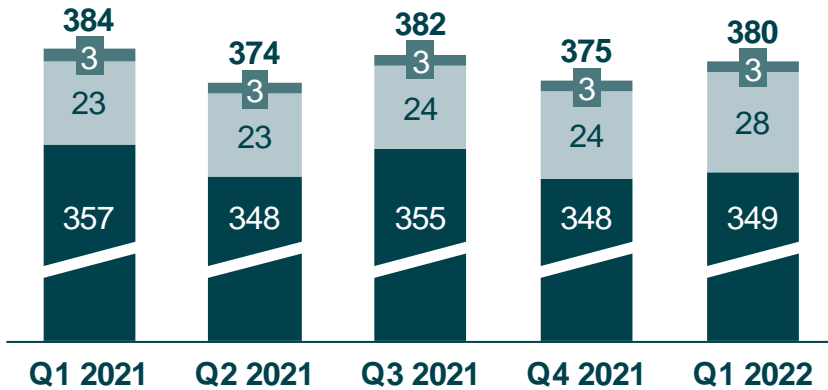
¹ Commerzbank-Anteil an direkten Konsortialkrediten der KfW ohne Commerzbank-Risiko

Verbesserte Risikodeckung in allen Stufen



Exposure¹

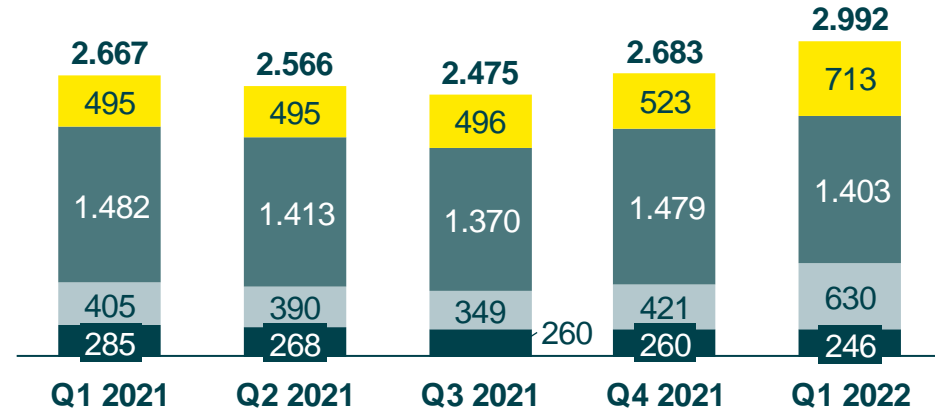
(Mrd. Euro | exkl. mBank)



■ Stufe 1 ■ Stufe 2 ■ Stufe 3 ■ TLA

Risikovorsorge

(Mio. Euro | exkl. mBank)



Deckung²

	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	Q1 2022
Stufe 3	44,0 %	43,8 %	44,0 %	49,4 %	50,3 %
Stufe 2	1,7 %	1,7 %	1,5 %	1,7 %	2,3 %
Stufe 1	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %

Highlights Q1

Exposure-Anstieg in Stufe 2 hauptsächlich getrieben von Russland-bezogenen Ratingänderungen

Anstieg der Risikovorsorge und Deckung, besonders in Stufe 2

TLA insgesamt auf 713 Mio. Euro erhöht

TLA erhöht die Deckung unseres Kreditportfolios, hauptsächlich in Stufe 2

¹ Exposure at Default relevant für Rechnungslegung nach IFRS 9 (On- und Off-balance-Exposure in den Kategorien AC und FVOCI)

² Anm.: TLA kann keinen Stufen zugeordnet werden, daher nicht in der Deckung enthalten

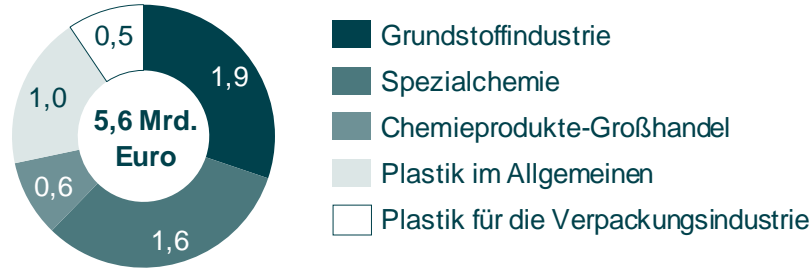
Chemie und Plastik

Anteil von 1,2 % am Gesamtportfolio

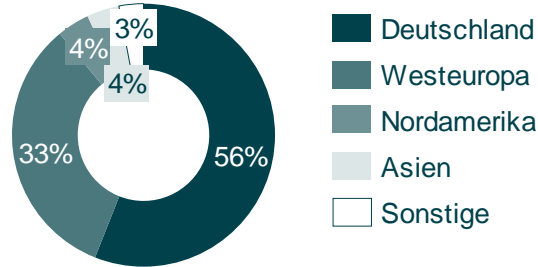


Nach Teilportfolio

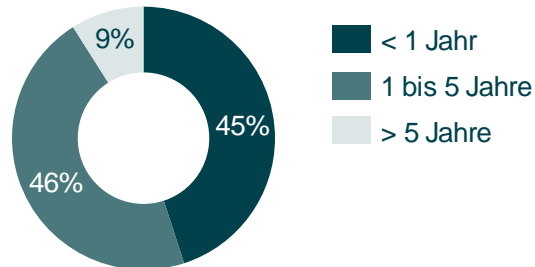
Mrd. Euro



Nach Region



Nach Fälligkeit



- **Grundstoffindustrie** (Basis-, Agrarchemikalien/Düngemittel oder Industriegase) betroffen. Gas dient als Rohstoff-/Primärenergieträger im Produktionsprozess. Gas-Drosselung löst bei Unterschreitung erforderlicher Mindestauslastung eine Anlagenabschaltungen aus. (BASF < 50 % Auslastung, Shutdown „Ludwigshafen“)
- **Downstreaming-Industrien** durch **Sekundäreffekte** tangiert. Vor-/Zwischenprodukte dienen der Spezialchemie, Farben- und Lackindustrie sowie dem **Kunststoffsegment** (synthetische Gummis, Behälterbau, Folien und Verpackungen usw.) als Basis für weitere Produkte.
- Die **Chemieindustrie** steht oft am Anfang der Wertschöpfungskette und kann bei fehlenden Gasmengen eine Kettenreaktion mit nicht absehbarer Auswirkung auslösen.
- **Globale Aufstellung** schützt einige Konzerne. Produktionsstandorte in Amerika, Asien sowie in Teilen Europas außerhalb der primär betroffenen Länder Deutschland, Österreich und Finnland können temporär negative Einflüsse in einzelnen Lokationen ausbalancieren.
- **Abmildernd** wirken die derzeit verbesserten Gasreserven, die für eine Produktion bis in den Winter 2022/23 inkl. der Gaslieferungen aus Norwegen und den Niederlanden sowie Flüssiggas-Einkäufe ausreichen. Zeitgleicher Aufbau von Gasreserven für den Winter 2022/23 nicht möglich, sodass Gasrationierungen für die nicht systemrelevanten Industrien ab Herbst nicht auszuschließen sind. Verteilungspläne des Bundes sind aktuell in Erarbeitung; Notfallstufe 1 gilt seit März 2022.

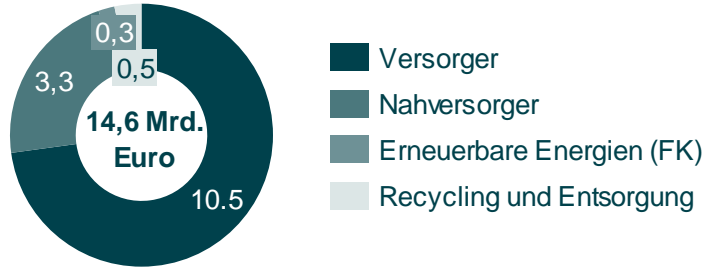
Energie und Versorgung

Anteil von 3,1 % am Gesamtportfolio

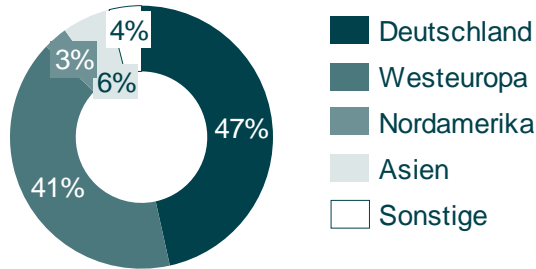


Nach Teilportfolio

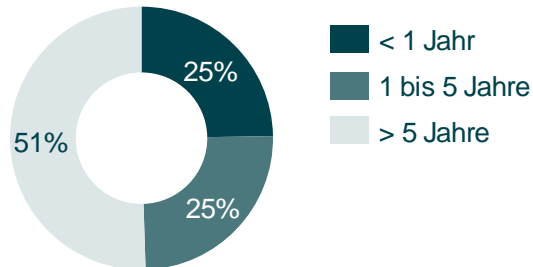
Mrd. Euro



Nach Region



Nach Fälligkeit



- **Versorgungssektor weltweit:** Als Bestandteil der kritischen Infrastruktur ist der Versorgungssektor grundsätzlich stabil, wenn auch von den erratischen Preisentwicklungen bei fossilen Brennstoffen und CO₂-Zertifikaten stark betroffen. Wir beobachten hohe Liquiditätsreserven bei unseren Kunden. Steigende Energiepreise werden die Industrienachfrage beeinflussen und sich insbesondere im margenarmen B2B-Geschäft negativ niederschlagen. In Summe sollten die finanziellen Auswirkungen über die weiteren Geschäftsfelder Handel, Erzeugung, Speicherung und Netze verkräftbar sein.
- Weltweit ist der Öl- und Gasmarkt weiterhin liquide und die Abhängigkeit von russischen Lieferungen in den amerikanischen und asiatischen Wirtschaftsräumen gering.
- **Versorgungssektor Europa:** Fehlende Öllieferungen sollten bis Jahresende weitgehend über den Weltmarkt ausgleichbar sein. Ein real anzunehmender kompletter Ausfall russischer Gaslieferungen kann in Europa und insbesondere in Deutschland, Österreich, Polen und Italien nicht kurz- bis mittelfristig ausgeglichen werden.
- **Abmildernd** wirken die derzeit erhöhten Gasreserven, die für eine Versorgung bis in den Winter 2022/23 ausreichen. Zeitgleicher Aufbau von Gasreserven für den Winter 2022/23 ist nicht möglich, sodass Gasrationierungen für die nicht systemrelevanten Industrien ab Herbst nicht auszuschließen sind. Verteilungspläne des Bundes sind aktuell in Erarbeitung; Notfallstufe 1 gilt seit März 2022. Bei staatlichen Eingriffen über den Notfallplan Gas ist von Kompensationen des Bundes für die Energiewirtschaft auszugehen.

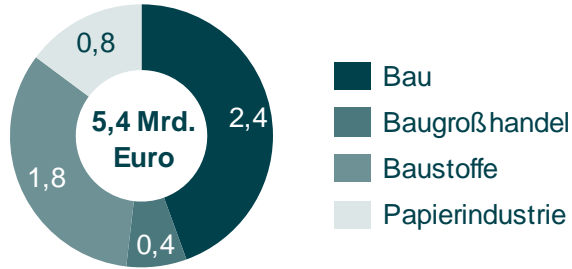
Bau und Papier

Anteil von 1,1 % am Gesamtportfolio

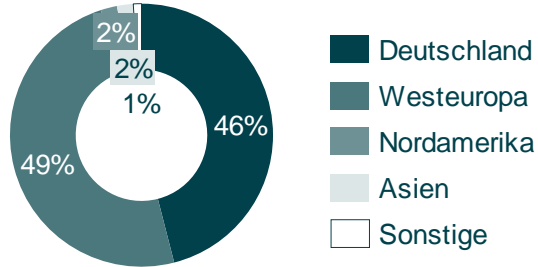


Nach Teilportfolio

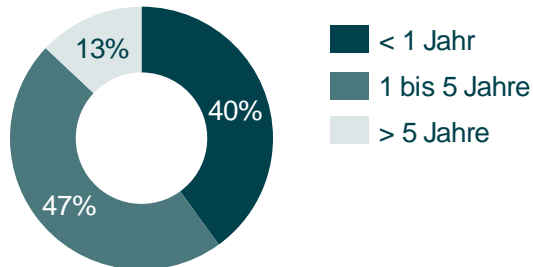
Mrd. Euro



Nach Region



Nach Fälligkeit



- **Bausektor:** Von einer Verknappung der Gas- und/oder Ölversorgung sind vor allem Hersteller energieintensiver Produkte wie Zement, Ziegel, Keramik, Glas betroffen. Da die großen Unternehmen der Branche international aufgestellt sind, sind die Einflüsse gut beherrschbar.
- **Indirekte** Auswirkungen sind eher über fehlende Materialverfügbarkeit und damit Verzögerungen in der Fertigstellung zu verzeichnen.
- Als konjunkturell nachlaufende Branche verfügt der Bereich weiterhin über gut gefüllte Auftragsbücher und kann Material- und Energiekostensteigerungen weitestgehend weitergeben.
- **Papier:** Von steigenden Energiekosten sind im Wesentlichen die Hersteller von Rohpapier betroffen. Vielfach konnten Kostensteigerungen in der Vergangenheit erst mit Verzögerung weitergegeben werden. Aus der Erfahrung 2021 mit bereits stark ansteigenden Kosten für die Rohmaterialien Altpapier und Zellstoff sowie Energie sind viele Produzenten inzwischen auf Verträge mit Preisgleitklauseln umgestiegen.
- Vornehmlich die Verpackungsindustrie profitiert zudem vom gestiegenen Onlinehandel und dem Wechsel von Kunststoff- hin zur Papierverpackung.
- Einige Hersteller betreiben zudem Biomassekraftwerke oder Kraftwerke mit Ersatzbrennstoffen, um die Abhängigkeit von Gas und Öl zu reduzieren und die CO₂ Emissionen zu verbessern.

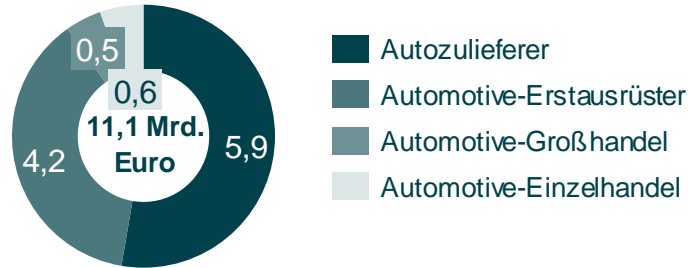
Automobilindustrie

Anteil von 2,3 % am Gesamtportfolio

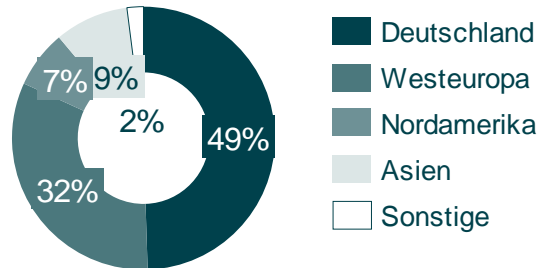


Nach Teilportfolio

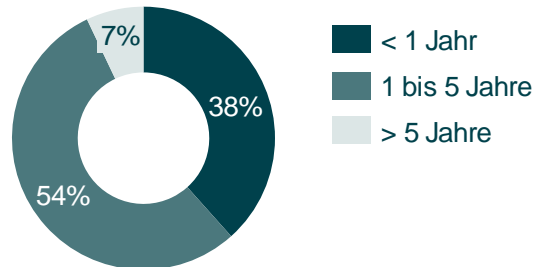
Mrd. Euro



Nach Region



Nach Fälligkeit



- Zulieferer (53 % EaD) und Erstausrüster (38 % EaD) machen den Großteil des EaD aus. 84 % des Portfolios entfällt auf Adressen mit Investmentgrade-Rating
- Bislang robuster Sektor mit in Vergangenheit bewiesener guter Krisenresilienz, auch gestützt durch Technologievorsprünge und durch Globalisierung in Produktion und Absatz sowie wiederkehrend hoher/steigender Fahrzeugnachfrage in den Weltregionen.
- Sämtliche Unternehmen im Sektor unterliegen **disruptivem Transformationsprozess** im Zuge Elektromobilität sowie weiterer Megatrends.
- Der seit 2021 zu verzeichnenden **wiederanziehenden Fahrzeugnachfrage** stand zuletzt ein **hoher Rückstand** in der **Automobilproduktion** gegenüber aufgrund **Chip-** und anderer **Material-Verfügbarkeitsengpässe**. Seitens der Erstausrüster erfolgten partielle **Werksschließungen** mit folglich starken **Abrufvolatilitäten**. Zudem belasten bereits seit Anfang seit 2021 **Preissprünge bei Rohstoffen** und **Energie** die Profitabilität der Zulieferer erheblich.
- Russland und die Ukraine sind **bedeutende Rohstofflieferanten** bzw. **Zulieferer der Automobilindustrie**; was seit Konfliktbeginn durch **Einschränkungen** bei **Logistik** und **Material** die Produktion v.a. in den europäischen Werken der Erstausrüster beeinflusst, die Fragilität der Lieferketten zusätzlich verstärkt und die Knappheit weiterer Vorprodukte erhöht hat.
- Festhalten der **chinesischen Regierung** an Zero-Covid-Strategie und an den massiven **Lockdowns**, was nicht nur Zulieferer mit dortiger Produktion betrifft, löst aktuell zusätzlich weitreichende Behinderungen aus.
- Hieraus resultierender **kurzfristiger Liquiditätsbedarf** kombiniert mit teilweise bereits erhöhter Verschuldungssituation führt in Einzelfällen zu Refinanzierungsproblemen bei Zulieferern.

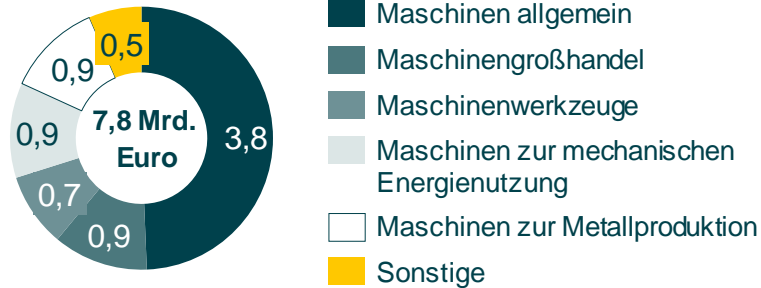
Maschinenbau

Anteil von 1,7 % am Gesamtportfolio

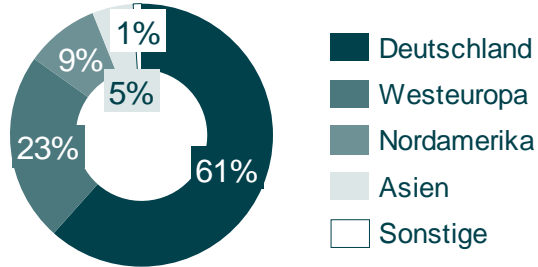


Nach Teilportfolio

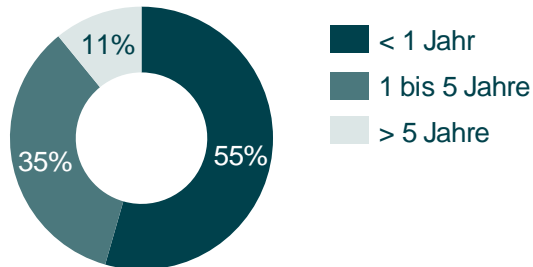
Mrd. Euro



Nach Region



Nach Fälligkeit



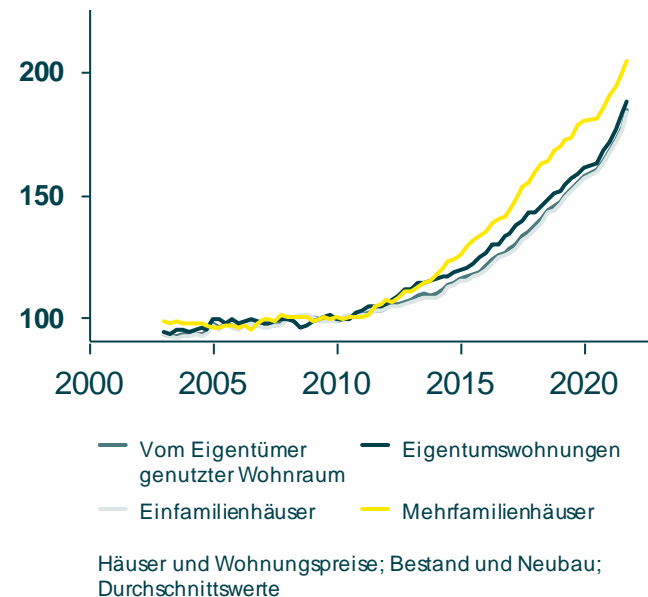
- Auf die Top-10-Kunden entfallen rund 20 % des EaD-Volumens.
- Insgesamt stabiler Sektor aufgrund Internationalisierung und sehr hoher Diversifikation innerhalb des Portfolios, wobei die Subsegmente unterschiedlich stark von diversen Krisenherde betroffen waren und sind.
- Verzögerungen, Knappheit und Preissteigerung als Ergebnis der Pandemie wurden durch entsprechende Maßnahmen teilweise aufgefangen.
 - Lieferverzögerungen bei kritischen Teilen (vor allem Elektronik/Steuerungen), Zulieferer von zunächst nicht kritischen Teilen sind ebenfalls von Störungen betroffen.
 - Verzögerungen bei den Transportwegen sofern keine lokale Beschaffung organisiert
 - Kostenseitig: höhere Frachtraten und höhere Materialpreise
- Aktuelle Lockdowns in China verschärfen nochmals die Verzögerungen in der Lieferkette, aber auch in der Lieferung und Installation von Endprodukten.
- **Gegenmaßnahmen:**
 - Lieferfähigkeiten: Suche nach neuen Lieferanten, Anpassung der Produkte zwecks Erhöhung der Flexibilität des Materialeinsatzes, Hilfe für Erstausrüster bei der Beschaffung für wichtige Projekte.
 - Preise: Auch Unternehmen, die bisher keine Preisgleitklauseln hatten, konnten mit Kunden Preise nachverhandeln (aufgrund der hohen Bedeutung des Maschinen- und Anlagenbaus für Endkunden).

Privates Baufinanzierungsgeschäft und Immobilienpreise



Deutsche Wohnimmobilien

(Indexwert)



Baufinanzierungsportfolio insgesamt

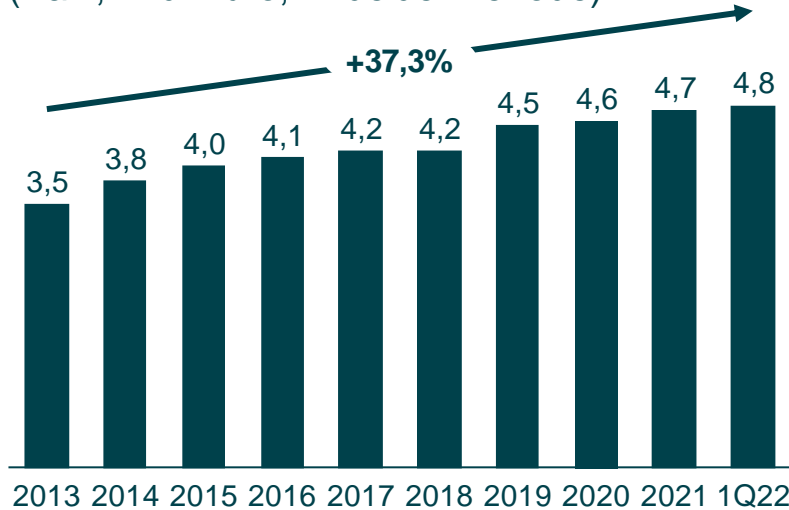
- Steigendes Baufinanzierungsvolumen bei stabiler Risikoqualität:
 - 12/17: EaD 75,2 Mrd. Euro – RD 9 Bp.
 - 12/18: EaD 81,0 Mrd. Euro – RD 9 Bp.
 - 12/19: EaD 86,6 Mrd. Euro – RD 8 Bp.
 - 12/20: EaD 95,1 Mrd. Euro – RD 7 Bp.
 - 12/21: EaD 102,0 Mrd. Euro – RD 7 Bp.
 - 03/22: EaD 104,3 Mrd. Euro – RD 7 Bp.
- Ratingprofil mit einem Anteil von 92 % im Bereich von Investment-Grade-Ratings
- Kredite der vergangenen Jahre bisher gut entwickelt, NPE weiterhin auf niedrigem Niveau
- Risikodichte (RD) aufgrund risikoorientierter Auswahl sehr gering
- Rückzahlungsquoten aufgrund des Niedrigzinsumfeldes weiterhin auf sehr hohem Niveau
- Der durchschnittliche Beleihungsauslauf im Neugeschäft lag in Q1 2022 bei 81,6 %. Der deutsche Beleihungsauslauf ist wegen des strengen deutschen Pfandbriefgesetzes konservativer als die internationale Loan-to-Value-Definition

Risikoparameter unverändert

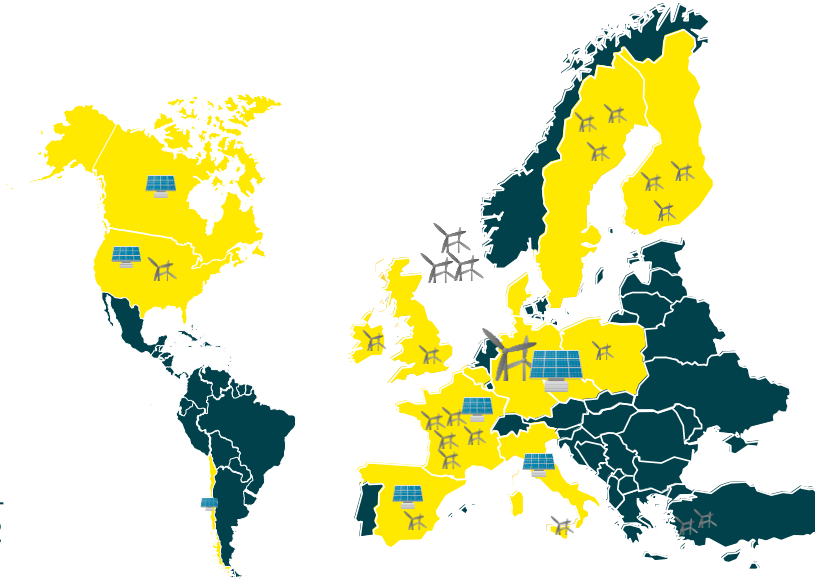
Entwicklung des Erneuerbare-Energien-Portfolios



Erneuerbare-Energien-(EE-) Projektfinanzierungsportfolio (EaD, Mrd. Euro, Ende der Periode)



Globaler Fußabdruck der EE-Finanzierungen



Offshore:

Commerzbank global als MLA¹ und Finanzierer von Offshore-Projekten in Deutschland, Frankreich, Belgien, UK und Taiwan tätig

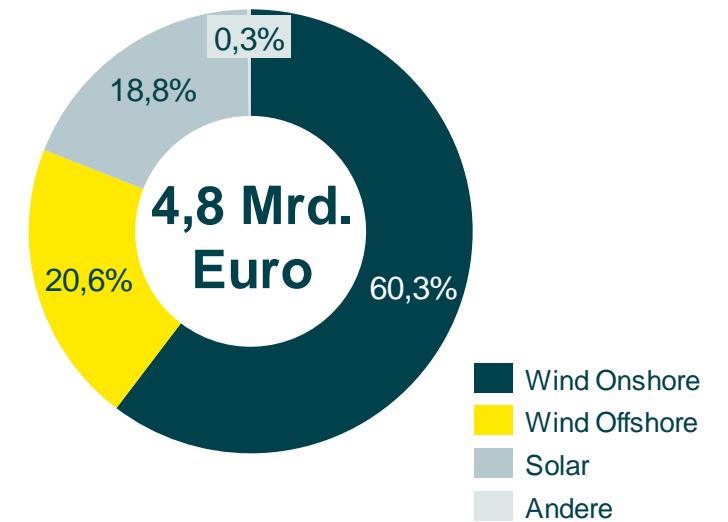
Internationale EE-Projektfinanzierungen:

Unter anderem in UK, Frankreich, Spanien, USA, Italien und Chile

Kernmarkt Deutschland:

Rund 51 % des Portfoliovolumens in Deutschland

EE-Portfoliostruktur



51 %
in Deutschland investiert



49 %
Global investiert

¹ MLA = Mandated Lead Arranger

Guter Jahresstart für nachhaltige Produkte

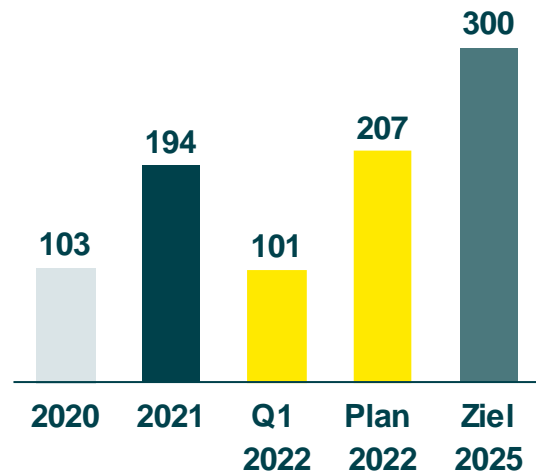


Beratungsprodukte
(keine Bilanz Auswirkungen, Mrd. Euro)



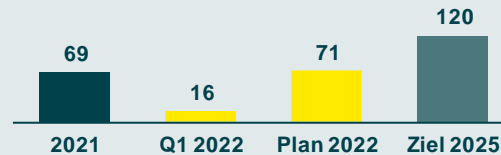
Darlehensprodukte
(mit Bilanz Auswirkungen, Mrd. Euro)

Nachhaltige Produkte (Mrd. Euro)

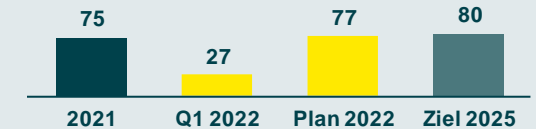


Firmenkunden

- Begleitete ESG-Anleihetransaktionen (z. B. Green und Social Bonds)*
- Nachhaltige Anlagelösungen für Firmenkunden**

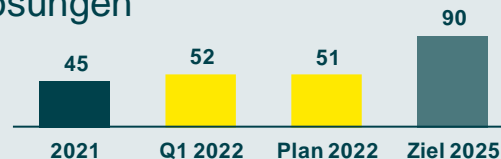


- Darlehen für erneuerbare Energien**
- Begleitete nachhaltigkeitsorientierte Darlehen*
- Nachhaltigkeitsorientiertes Programm der KfW*



Privat- und Unternehmerkunden¹

- Vermögensverwaltung, Wertpapierberatung, -vermittlung**
- Produkte der Commerz Real**
- Vorsorgelösungen*



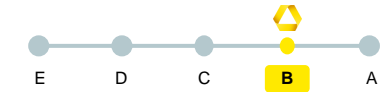
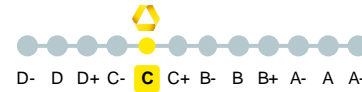
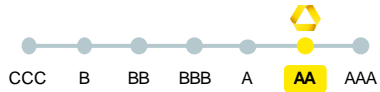
- Grüne Baufinanzierungen**
- KfW-Programme**



¹ Zahlen für 2021 und Q1 2022 basieren auf abweichender Berechnungsgrundlage aufgrund größeren Spektrums der inkludierten Beratungsprodukte.

* Flussgröße / ** Bestandsgröße

Überdurchschnittliche ESG-Ratings zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind



ESG-Rating

- Mit AA-Rating im oberen Teil der MSCI-ESG-Ratingskala
- Überdurchschnittliche Positionen in den Bereichen Datenschutz und Datensicherheit, Finanzproduktsicherheit, Humankapital und Umwelteinfluss der Finanzierungen



ESG-Risk-Rating

- Commerzbank mit mittlerem Risiko für wesentliche finanzielle Auswirkungen von ESG-Faktoren (Ergebnis 24,1/100, 0 bestes Ergebnis)
- Sehr gut positioniert über dem Branchendurchschnitt im ersten Quantil



ESG-Corporate-Rating

- Im ISS-ESG-Prime-Segment bewertet – Top 10 % der Branchengruppe
- Exzellentes Rating insbesondere in den Kategorien Umweltmanagement, Unternehmensführung und Geschäftsethik



ESG-Quality-Scores

- Commerzbank mit niedriger Risikoeinschätzung für ESG-Faktoren durch ISS-ESG-Quality-Scores
- Quality-Score 1 im Bereich Soziales, Quality-Score 2 im Bereich Umwelt, Quality-Score 3 im Bereich Unternehmensführung



Climate-Change-Rating

- Commerzbank-Rating über Durchschnitt des Finanzsektors (C)
- Position als „Branchenführer Finanzen“ in der DACH-Region (unter den Top 15 % der Finanzinstitute in Deutschland, Österreich und der Schweiz)

Finanzkennzahlen im Überblick



Konzern		Q1 2021	Q4 2021	Q1 2022
Erträge	Mio. Euro	2.492	2.099	2.795
Risikoergebnis	Mio. Euro	-149	-313	-464
Personalaufwendungen	Mio. Euro	855	862	859
Sachaufwendungen (ohne Abschreibungen)	Mio. Euro	392	492	376
Abschreibungen	Mio. Euro	222	226	204
Pflichtbeiträge	Mio. Euro	336	65	347
Operatives Ergebnis	Mio. Euro	538	141	544
Konzernergebnis	Mio. Euro	133	421	298
Aufwandsquote im operativen Geschäft (exkl. Pflichtbeiträge)	%	59,0	75,3	51,5
Aufwandsquote im operativen Geschäft (inkl. Pflichtbeiträge)	%	72,5	78,4	63,9
Abgrenzung von potentiellen AT-1-Kupons laufendes Jahr	Mio. Euro	-42	-49	-48
RoE auf das Konzernergebnis	%	1,5	5,8	3,9
RoTE auf das Konzernergebnis	%	1,5	6,0	4,0
Bilanzsumme	Mrd. Euro	538	473	526
Darlehen und Forderungen (Amortised Cost)	Mrd. Euro	269	268	272
RWA	Mrd. Euro	178	175	175
CET-1-Quote ¹	%	13,4	13,6	13,5
Gesamtkapitalquote (unter Anwendung der Übergangsbestimmungen) ¹	%	17,7	18,4	18,0
Leverage Ratio (unter Anwendung der Übergangsbestimmungen) ¹	%	4,7	5,2	4,7
NPE-Quote	%	0,9	0,9	0,8
Konzern CoR	Bp.	12	12	39
Konzern CoR Kreditbuch	Bp.	22	22	69
Vollzeitkräfte ohne Nachwuchs (Ultimo) ²		38.823	36.697	36.955

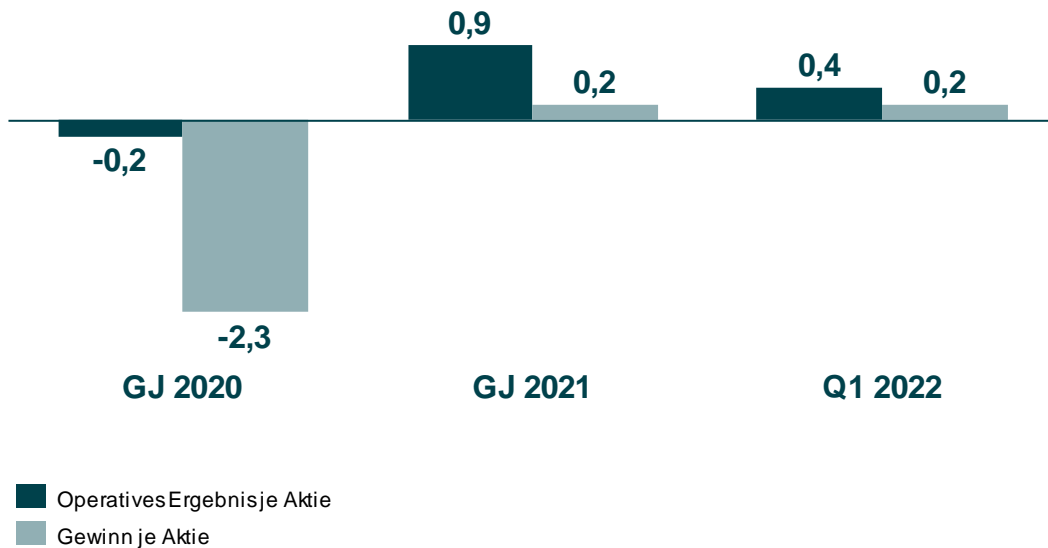
¹ Beinhaltet das Konzernergebnis abzüglich Dividendenabgrenzung, sofern vorhanden, und potenzielle (vollständig diskretionäre) AT-1-Kupons

² Q4 2021: Anzahl der VZK per 1. Januar 2022

Kennzahlen der Commerzbank-Aktie



Kennzahlen je Aktie (Euro)



	GJ 2020	GJ 2021	Q1 2022
Anzahl ausgegebener Aktien (Mio.)	1.252,40	1.252,40	1.252,40
Marktkapitalisierung (Mrd. Euro)	6,6	8,4	8,7
Net Asset Value je Aktie (Euro)	19,80 ¹	20,48	20,51
Tiefst-/Höchststand Xetra-Intraday-Kurse (Euro)	2,80/6,83	4,70/7,19	5,17/9,51

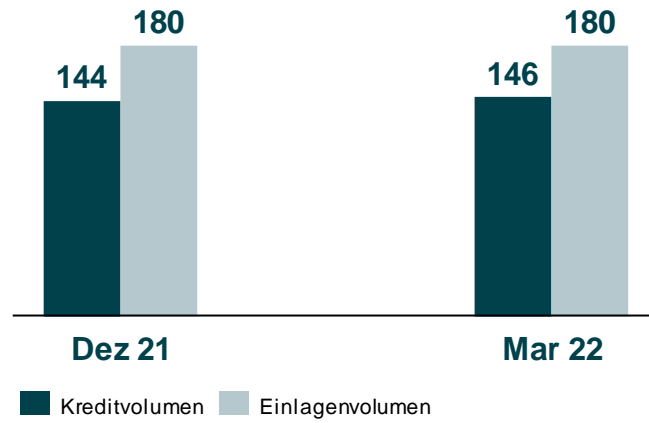
¹ Anpassungen aufgrund von Restatements

Entwicklung von Krediten und Einlagen



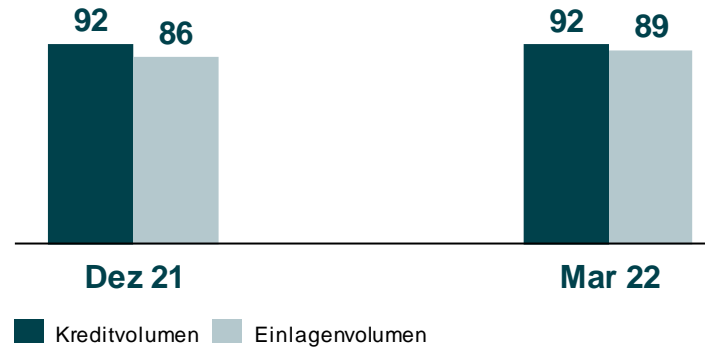
PUK

(Mrd. Euro | monatlicher Durchschnitt)



Firmenkunden

(Mrd. Euro | monatlicher Durchschnitt)



Highlights

Kreditwachstum in PUK getrieben durch Baufinanzierungsgeschäft und Investitionskredite in Deutschland

Keine signifikanten Veränderungen bei Kundeneinlagen

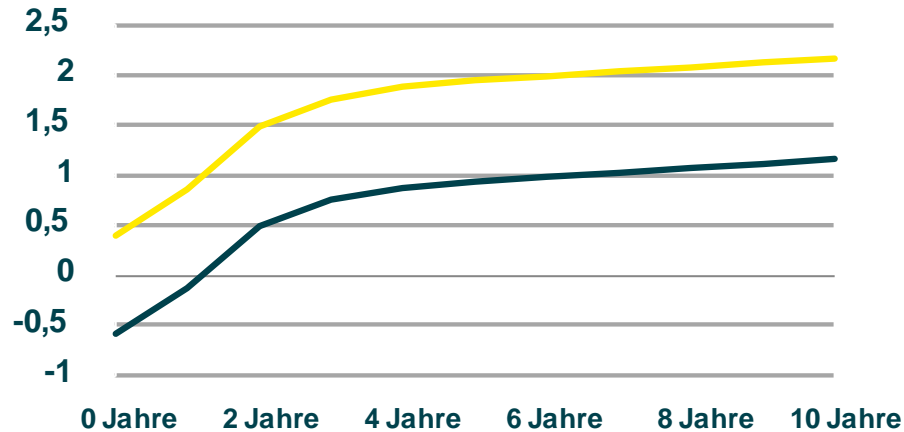
Stabile Kreditvolumen in FK: Reduktion in International Corporates ausgeglichen durch Anstieg in Mittelstand

Anstieg der Einlagenvolumen getrieben von Institutionals und International Corporates

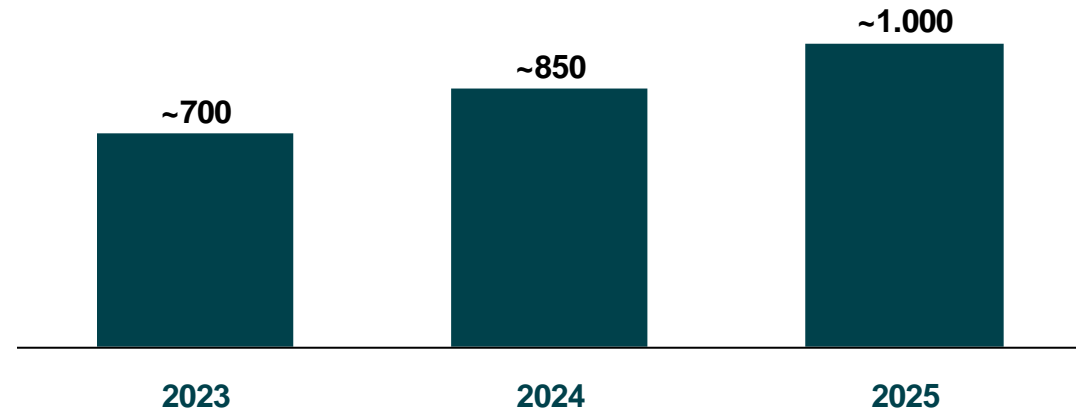
Potenzial für Zinsüberschuss aus Einlagen im Szenario steigender Zinsen



+100 Bp. Parallelverschiebung in Euro-Zinskurve
(per 31. März 2022, in %)



Auswirkung des Szenarios auf Zinsüberschuss aus Euro-Einlagen in FK und PUK Deutschland
(Mio. Euro)



Highlights

Effekt getrieben durch höheren Reinvestitionsertrag aus modellierten Einlagen zur Finanzierung von Langfristkrediten

Annahme konstanter Einlagenvolumina und -zusammensetzung sowie kein Einlagen-Beta im Szenario

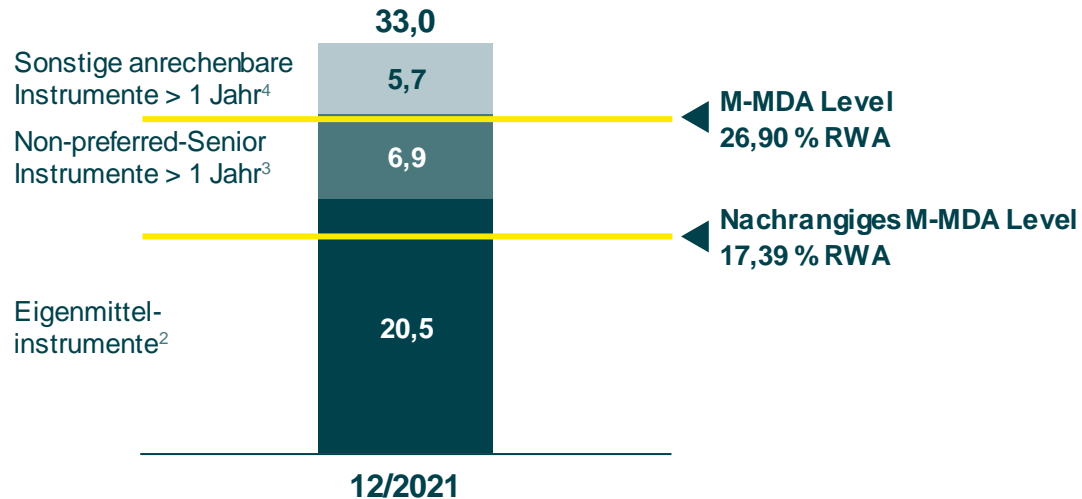
Komfortable Erfüllung der RWA- und LRE-basierten MREL-Anforderungen



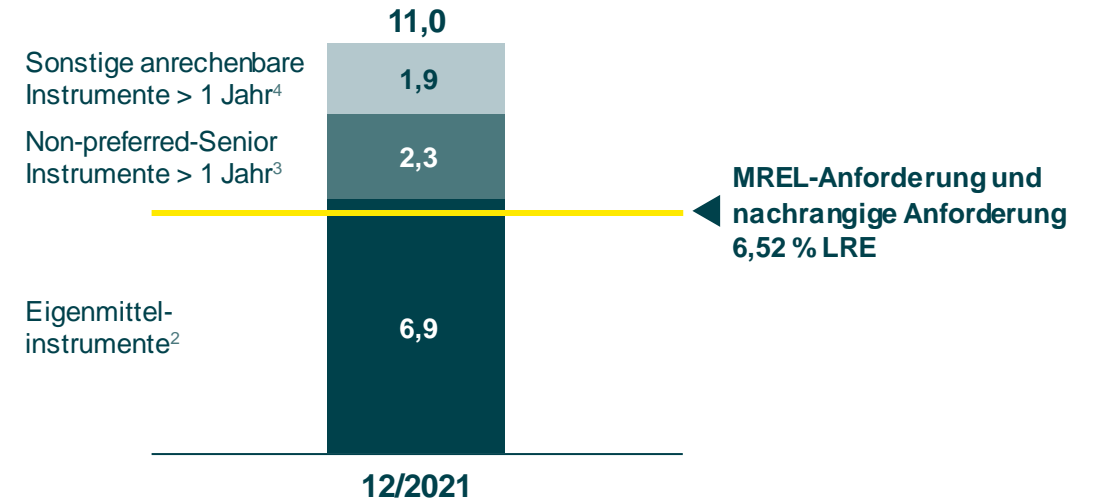
MREL-Anforderung

- Per 31. Dezember 2021 erfüllte die Commerzbank die MREL-RWA-Anforderung¹ von 23,13 % zzgl. kombinierter Kapitalpufferanforderung (CBR) von derzeit 3,77 % mit einer MREL-Quote von 33,0 % und die nachrangige MREL-Anforderung von 13,62 % zzgl. CBR von 3,77 % mit einer Quote von 27,4 % der RWA
- Sowohl die MREL-LRE-Quote von 11,0 % als auch die nachrangige MREL-LRE-Quote von 9,2 % erfüllten komfortabel die Anforderung von 6,52 %, jeweils per 31. Dezember 2021
- Die Emissionsstrategie ist sowohl mit der RWA als auch mit den LRE-basierten MPE-MREL-Anforderungen vereinbar
- Eine neue MREL-Anforderung wird für den nächsten Überprüfungszyklus (H1 2022) erwartet

MREL-RWA-Quote (%)



MREL-LRE-Quote (%)



¹ Im Dezember 2021 erhielt die Commerzbank AG ihre aktuelle MREL-Anforderung, basierend auf Daten vom 31. Dezember 2019. Der Abwicklungsansatz folgt einem multiplen Ansatz (Multiple Point of Entry) mit zwei separaten Abwicklungsgruppen (Abwicklungsgruppe A: Commerzbank-Konzern ohne mBank-Untergruppe, Abwicklungsgruppe B: mBank-Untergruppe). Die rechtlich bindende MREL-Anforderung ist definiert als Prozentsatz der riskogewichteten Aktiva (RWA) und des Leverage Ratio Exposure (LRE)

² Enthält den (regulatorisch) amortisierten Betrag der Tier-2-Instrumente mit Restlaufzeit > 1 Jahr

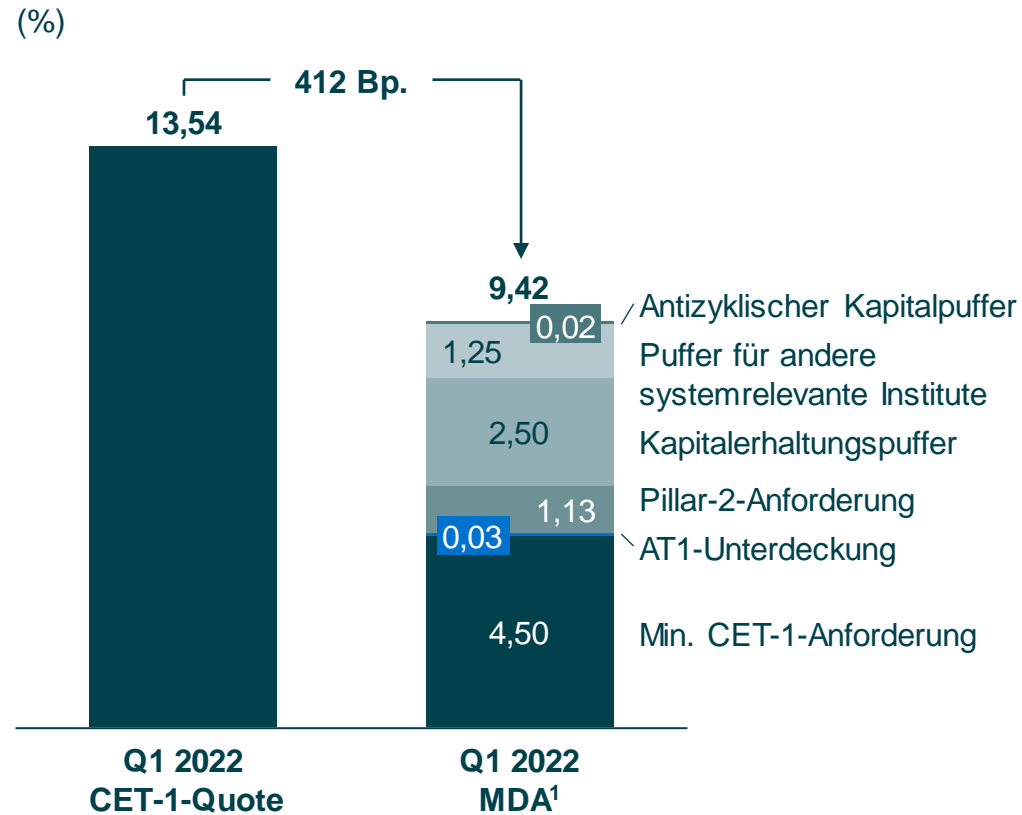
³ Nach § 46 f KWG oder vertragliche Non-preferred-Senior-Instrumente

⁴ Nicht gedeckte/nicht bevorzugte Einlagen und Preferred-Senior-Emissionen

Aktuelle MDA-Schwelle der Commerzbank



Abstand zur MDA-Schwelle basierend auf SREP-Anforderung (mit Übergangsbestimmung) für Q1 2022 (%)



Highlights

412 Bp. Abstand zur MDA-Schwelle basierend auf der CET-1-Quote von 13,54 % in Q1 2022 und der SREP-Anforderung für 2022

Weitere regulatorische Hinweise:

- AT1-Unterdeckung von 3 Bp. durch das regulatorische Auslaufen der verbleibenden 226 Mio. Euro aus dem bestandsgeschütztem AT-1-Kapital Anfang 2022
- Tier-2-Kapital mit moderaten Fälligkeiten und Emissionsbedarf im Jahr 2022
- Gut vorbereitet auf die bevorstehende MDA-Erhöhung aufgrund der Aktivierung des antizyklischen Kapitalpuffers (CCyB) in Großbritannien (Dezember 2022 – Auswirkung auf institutsspezifische CCyB ~ 9 Bp.) und Deutschland (Februar 2023 – Auswirkung auf institutsspezifische CCyB ~ 40 Bp.)
- Die Aktivierung des sektoralen Systemrisikopuffers (sSyRB) in Höhe von 2% auf RWAs aus durch Wohnimmobilien besicherte Forderungen in Deutschland führt zu einem institutsspezifischen sSyRB von bis zu ~15 Bp.

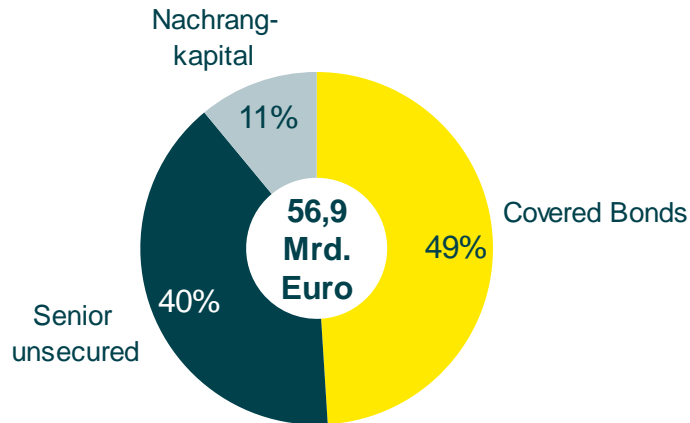
AT-1-Emissionsstrategie wird angesichts ökonomischer Entscheidungen und in Relation zum Abstand zur MDA-Schwelle weitergeführt, Ziel für Tier-2-Layer $\geq 2,5$ %

¹ Basierend auf RWA von 175,1 Mrd. Euro per Q1 2022. AT-1-Anforderung von 1,875 % und Tier-2-Anforderung von 2,5 %

Kapitalmarkt-Refinanzierung: 2,9 Mrd. Euro im ersten Quartal 2022 emittiert



Refinanzierungsstruktur¹ (per 31. März 2022)

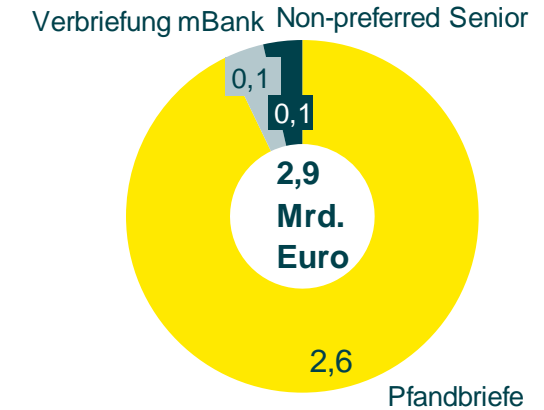


Highlights

- 1 Mrd. Euro Hypotheken-Pfandbriefe mit 10-jähriger Laufzeit
- 1,5 Mrd. Euro Hypotheken-Pfandbriefe mit 5-jähriger Laufzeit
- 0,2 Mrd. Euro Privatplatzierungen mittels Pfandbriefen und Non-preferred-Senior-Anleihen
- Höherer Refinanzierungsbedarf im Jahr 2022 hauptsächlich wegen vorbereitender Ersatzrefinanzierung aus TLTRO Fälligkeiten

Fundingplan 2022 angepasst auf rund 7,5 Mrd. Euro

Kapitalmarkt-Aktivitäten Q1 2022 (Nominale | Mrd. Euro)



¹ Bilanzzahlen; Senior unsecured Bonds beinhalten Preferred und Non-preferred Senior Bonds

Ratingüberblick Commerzbank



Per 12. Mai 2022

	S&P Global	Moody's INVESTORS SERVICE
Bankratings	S&P	Moody's
Kontrahentenrating ¹	A-	A1/A1 (cr)
Einlagenrating ²	BBB+ negativ	A1 stabil
Langfristiges Emittentenrating	BBB+ negativ	A1 negativ
Stand-alone-Rating	bbb	baa2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	A-2	P-1
Produktatings (unbesicherte Emissionen)		
Preferred Senior Unsecured Debt	BBB+ negativ	A1 negativ
Non-preferred Senior Unsecured Debt	BBB-	Baa2
Nachrangige Verbindlichkeiten (Tier 2)	BB+	Baa3
Additional Tier 1 (AT 1)	BB-	Ba2
Nachhaltigkeitsratings		
Umwelt, Soziales, Governance (ESG)	2, 2, 2	3, 4, 3
Gesamtbewertung	-	3

Letzte Ratingereignisse

S&P:

Bestätigung der Ratings im März 2022.

Einführung von ESG-Faktoren in den klassischen Rating-Ansatz im Januar 2022. Commerzbank erreicht in jedem der einzelnen Scores eine „2“

Moody's:

Einführung von ESG-Faktoren in den klassischen Rating-Ansatz im Dezember 2021. Commerzbank erreicht eine Gesamtbewertung von „CIS-3“

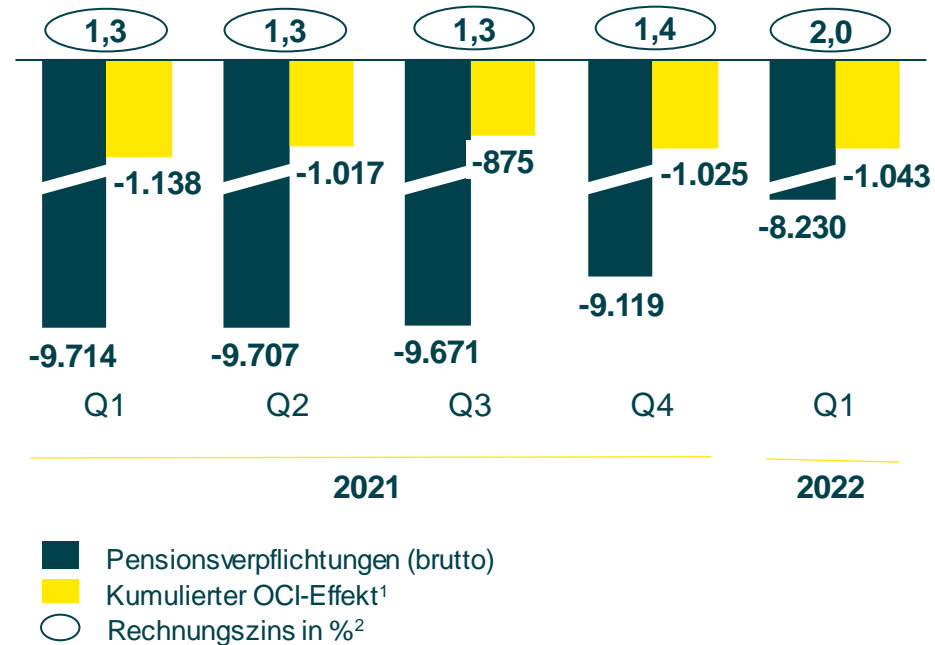
¹ Enthält Teile von Kundengeschäften (z. B. als Derivatekontrahent)

² Umfasst Einlagen von Unternehmen und institutionellen Kunden

IAS 19: Entwicklung der Pensionsverpflichtungen



Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (Mio. Euro)



Ergänzende Informationen

Der IAS-19-Rechnungszins stieg im bisherigen Jahresverlauf deutlich an, und zwar fast ausschließlich aufgrund steigender Marktwapsätze. Dies führte zu einem deutlichen Rückgang im Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) und damit zu einem deutlichen Bewertungsgewinn im OCI.

Die steigenden Marktwapsätze führten jedoch auch zu einem deutlichen Rückgang im Marktwert des Planvermögens und damit zu einem deutlichen Bewertungsverlust im OCI.

Saldierung des Bewertungsgewinns der Verbindlichkeiten mit dem Bewertungsverlust des Vermögens führte zu einem YtD-OCI-Effekt von -18 Mio. Euro (nach Steuern).

Der Rechnungszins basiert auf Renditen von Staatsanleihen mit AA-Rating, rekaliert auf das Niveau von Unternehmensanleihen, und hat eine mittlere Laufzeit von 18 Jahren.

Der Ausfinanzierungsgrad (Planvermögen gegen Pensionsverbindlichkeit) beträgt etwa 103 % über alle Pläne im Konzern.

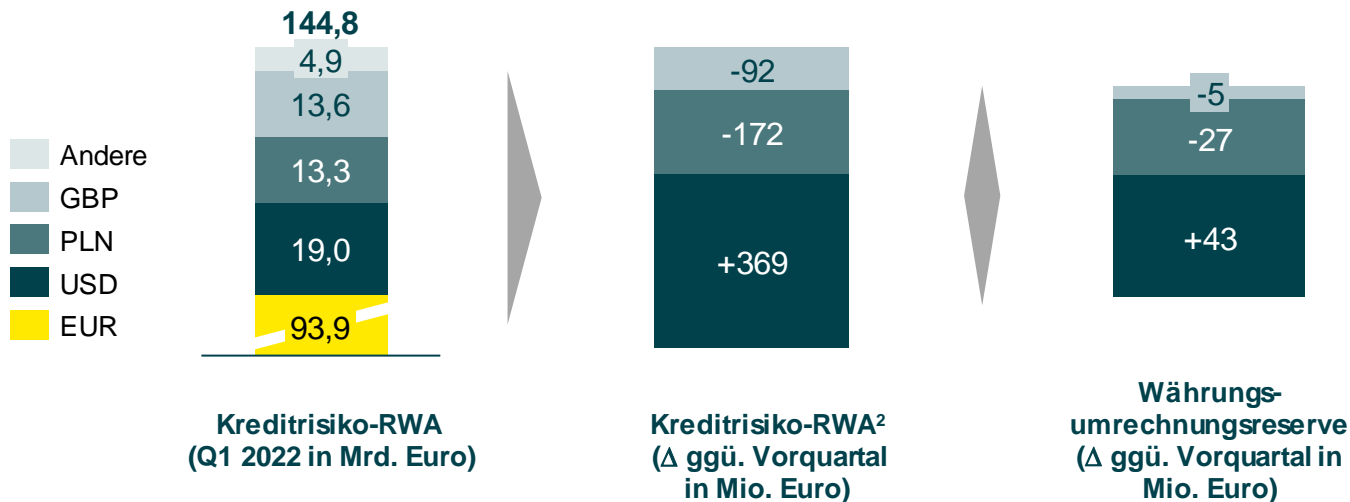
¹ OCI aus Wertentwicklung Planvermögen versus Pensionsverpflichtungen, nach Steuern, ohne Minderheitenanteile, kumuliert seit 1. Januar 2013 (neuer IAS-19-Standard) inklusive etwaiger Restatements

² IAS-19-Rechnungszins für inländischen Pensionsplan (repräsentiert 96 % der gesamten Pensionsverpflichtungen)

Währungseffekte auf CET-1-Quote



Veränderung der Fremdwährungskapitalposition gegenüber Vorquartal



Ergänzende Informationen

Geringfügige negative Auswirkungen auf die CET-1-Quote¹: Der Anstieg der Währungsumrechnungsrücklage wird durch höhere währungsbedingte Kreditrisiko-RWA leicht überkompensiert

Anstieg der Kreditrisiko-RWA aufgrund von Währungseffekten, hauptsächlich aufgrund des stärkeren USD (teilweise ausgeglichen durch Effekte aus GBP und PLN)

Etwas höhere Währungsumrechnungsrücklage aufgrund der Aufwertung des USD (+43 Mio. Euro) weitgehend kompensiert durch PLN (-27 Mio. Euro) und GBP (-5 Mio. Euro)

Wechselkurse	12/21	03/22
EUR/GBP	0,840	0,846
EUR/PLN	4,597	4,653
EUR/USD	1,133	1,110

¹ Basierend auf aktueller CET-1-Quote

² Veränderungen der Kreditrisiko-RWA seit Dezember 2021 ausschließlich aus Währungseffekten, nicht aus möglichen Volumeneffekten

Zusammensetzung des Konzerneigenkapitals



	Kapital Q4 2021 per Ende Mrd. Euro	Kapital Q1 2022 per Ende Mrd. Euro	Kapital Q1 2022 Durchschnitt Mrd. Euro		GuV Q1 2022 Mio. €		Quoten Q1 2022 %		
Common-Equity-Tier-1-Kapital	23,8	23,7	23,8	¹⁾	544	→	Op. RoCET	9,2%	
DTA	0,8	0,8							
Minderheitenanteile	0,4	0,4							
Prudent Valuation	0,3	0,4							
Instrumente, die als AT1-Kapital anerkannt sind	3,1	3,1							
Sonstige regulatorische Anpassungen	0,3	0,2							
Eigenkapital abzüglich Immaterieller Vermögenswerte	28,7	28,6	28,7	¹⁾	544	→	Op. RoTE	7,6%	
Geschäfts- und Firmenwerte und sonstige immat. Vermögensgegenst. (nach Steuern)	1,0	1,0	1,0						
IFRS-Kapital	29,6	29,6	29,7	¹⁾					
Gezeichnetes Kapital	1,3	1,3							
Kapitalrücklage	10,1	10,1							
Gewinnrücklagen	14,8	15,0							
dv. Konzernergebnis	0,4	0,3							
dv. kumulierte Abgrenzung von Dividende und potentiellen AT-1-Kupons	-0,2	-0,3							
Rücklage aus der Währungsumrechnung	-0,4	-0,4							
Neubewertungsrücklage	-0,1	-0,3							
Rücklage aus Cash Flow Hedges	-0,1	-0,1							
Den Commerzbank-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	25,6	25,5	25,6	¹⁾	298				
Den Commerzbank-Aktionären zurechenbares Eigenkapital abzüglich Immaterieller Vermögenswerte	24,6	24,5	24,7	¹⁾	250	→	RoE Konzernergebnis	3,9%	
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	3,1	3,1	2,5						
Nicht beherrschende Anteile	1,0	1,0	1,1						
					Konzernergebnis				
					./. Abgrenzung von potentiellen AT-1-Kupons laufendes Jahr				
					Angepasstes Konzernergebnis für RoE/RoTE		→	RoTE Konzernergebnis	4,0%

¹ Beinhaltet das Konzernergebnis nach Abzug von Dividendenabgrenzung, sofern vorhanden, und potenzielle (komplett diskretionäre) AT-1-Kupons

Commerzbank-Konzern



in Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	GJ 2021	Q1 2022
Bereinigte Erträge	2.308	1.884	2.015	1.864	8.071	2.739
Außerordentliche Erträge	184	-22	-9	235	388	56
Erträge	2.492	1.862	2.006	2.099	8.459	2.795
dv. Zinsüberschuss	1.254	1.173	1.122	1.300	4.849	1.401
dv. Provisionsüberschuss	951	852	889	924	3.616	972
dv. Fair-Value-Ergebnis	360	125	160	334	980	353
dv. Sonstige Erträge	-73	-288	-165	-459	-985	69
dv. Dividendenerträge	1	6	3	11	22	-
dv. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-48	-4	-32	-12	-96	13
dv. Übriges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	19	-2	5	6	27	26
dv. At Equity-Ergebnis	-	2	2	2	6	-
dv. Sonstiges Ergebnis	-45	-290	-143	-466	-944	30
Risikoergebnis	-149	-87	-22	-313	-570	-464
Verwaltungsaufwendungen	1.469	1.704	1.485	1.581	6.239	1.440
Pflichtbeiträge	336	39	27	65	467	347
Operatives Ergebnis	538	32	472	141	1.183	544
Restrukturierungsaufwendungen	465	511	76	26	1.078	15
Ergebnis vor Steuern Commerzbank Konzern	73	-478	396	115	105	529
Steuern	-83	40	-6	-199	-248	199
Minderheiten	23	8	-1	-107	-77	32
Konzernergebnis	133	-527	403	421	430	298
Bilanzsumme	537.778	543.643	541.258	473.044	473.044	525.591
dv. aus aufgegebenem Geschäftsbereich	2.143	1.809	1.368	62	62	-
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	23.684	23.800	23.813	23.839	23.785	23.755
Kreditrisiko RWA (Ultimo)	149.314	148.183	146.691	145.209	145.209	144.783
Marktrisiko RWA (Ultimo)	12.467	10.850	8.731	10.180	10.180	10.432
Operationelles Risiko RWA (Ultimo)	16.690	18.555	19.795	19.799	19.799	19.891
Risikogew. Aktiva (Ultimo) aus fortzuf. Geschäftsbereichen	178.471	177.588	175.217	175.188	175.188	175.106
Risikogew. Aktiva (Ultimo) aus aufgeg. Geschäftsbereich	-	-	-	-	-	-
Risikogewichtete Aktiva (Ultimo)	178.471	177.588	175.217	175.188	175.188	175.106
Aufwandsquote im operativen Geschäft (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	59,0%	91,5%	74,0%	75,3%	73,8%	51,5%
Aufwandsquote im operativen Geschäft (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	72,5%	93,6%	75,4%	78,4%	79,3%	63,9%
Operativer RoCET (%)	9,1%	0,5%	7,9%	2,4%	5,0%	9,2%
Operative Eigenkapitalrendite abzgl. Immat. Vermögenswerte (%)	7,8%	0,5%	6,6%	2,0%	4,2%	7,6%
Eigenkapitalrendite auf das Konzernergebnis (%)	1,5%	-8,9%	5,6%	5,8%	1,0%	3,9%
Eigenkap.-Rendite auf das Konzernerg. abzgl. immat. Verm.-Werte (%)	1,5%	-9,3%	5,8%	6,0%	1,0%	4,0%

Privat- und Unternehmerkunden



in Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	GJ 2021	Q1 2022
Bereinigte Erträge	1.338	1.200	1.220	950	4.708	1.476
Außerordentliche Erträge	-9	-71	-43	109	-14	-7
Erträge	1.329	1.130	1.177	1.059	4.695	1.469
dv. Zinsüberschuss	615	614	657	710	2.596	808
dv. Provisionsüberschuss	653	575	583	612	2.422	642
dv. Fair-Value-Ergebnis	58	69	55	184	367	55
dv. Sonstige Erträge	2	-129	-118	-446	-691	-36
dv. Dividendenerträge	1	4	3	2	10	-
dv. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-2	-	-2	1	-2	-
dv. Übriges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	19	-	-	1	20	-5
dv. At Equity-Ergebnis	-	-	-	1	1	-1
dv. Sonstiges Ergebnis	-17	-133	-119	-451	-720	-30
Risikoergebnis	-64	-62	1	-194	-319	-72
Verwaltungs aufwendungen	851	866	850	914	3.482	822
Pflichtbeiträge	163	63	27	64	318	171
Operatives Ergebnis	250	138	300	-113	575	403
Aktiva	158.318	161.641	165.238	165.929	165.929	168.321
Passiva	200.420	202.304	201.140	200.884	200.884	202.780
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	5.828	6.185	6.371	6.408	6.175	6.661
Kreditrisiko RWA (Ultimo)	41.759	42.687	42.820	42.087	42.087	42.157
Marktrisiko RWA (Ultimo)	1.180	1.116	929	965	965	908
Operationelles Risiko RWA (Ultimo)	7.852	9.348	9.756	10.346	10.346	11.465
Risikogewichtete Aktiva (Ultimo)	50.791	53.151	53.504	53.398	53.398	54.529
Aufwandsquote im operativen Geschäft (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	64,1%	76,7%	72,2%	86,3%	74,2%	56,0%
Aufwandsquote im operativen Geschäft (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	76,4%	82,3%	74,6%	92,4%	81,0%	67,6%
Operativer RoCET (%)	17,2%	8,9%	18,8%	-7,1%	9,3%	24,2%
Eigenkap.-Rendite auf das Konzernerg. abzgl. immat. Verm.-Werte (%)	17,1%	8,8%	18,5%	-6,8%	9,1%	22,8%
Vorsorge für CHF-Kredite der mBank	-14	-55	-95	-436	-600	-41
Operatives Ergebnis ohne Rückst. CHF-Kredite	264	193	395	323	1.175	445



in Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	GJ 2021	Q1 2022
Bereinigte Erträge	309	254	223	-99	687	409
Außerordentliche Erträge	-	3	-2	-	1	-1
Erträge	309	257	220	-99	688	408
dv. Zinsüberschuss	170	180	185	223	759	317
dv. Provisionsüberschuss	85	79	78	81	324	101
dv. Fair-Value-Ergebnis	55	58	52	37	202	33
dv. Sonstige Erträge	-1	-60	-95	-441	-597	-44
dv. Dividendenerträge	-	1	-	-	1	-
dv. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-2	-	-2	1	-2	-
dv. Übriges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	19	-	-	-1	19	-5
dv. At Equity-Ergebnis	-	-	-	-	-	-
dv. Sonstiges Ergebnis	-19	-61	-93	-442	-615	-38
Risikoergebnis	-33	-50	-41	-63	-187	-55
Verwaltungs aufwendungen	116	130	131	127	503	132
Pflichtbeiträge	64	38	40	41	183	87
Operatives Ergebnis	95	40	9	-330	-186	134
Aktiva	41.398	43.203	44.210	42.746	42.746	43.361
Passiva	39.731	42.094	43.329	42.064	42.064	42.665
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	2.361	2.620	2.754	2.747	2.604	2.780
Kreditrisiko RWA (Ultimo)	18.054	18.936	18.901	18.260	18.260	17.572
Marktrisiko RWA (Ultimo)	428	508	437	440	440	459
Operationelles Risiko RWA (Ultimo)	2.652	3.544	3.774	3.865	3.865	4.103
Risikogewichtete Aktiva (Ultimo)	21.134	22.988	23.111	22.565	22.565	22.134
Aufwandsquote im operativen Geschäft (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	37,6%	50,5%	59,5%	n/a	73,2%	32,3%
Aufwandsquote im operativen Geschäft (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	58,4%	65,3%	77,6%	n/a	99,9%	53,6%
Operativer RoCET (%)	16,1%	6,0%	1,3%	-48,0%	-7,2%	19,3%
Eigenkap.-Rendite auf das Konzernerg. abzgl. immat. Verm.-Werte (%)	16,3%	6,0%	1,3%	-45,1%	-7,0%	17,5%

Firmenkunden



in Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	GJ 2021	Q1 2022
Bereinigte Erträge	813	757	761	782	3.112	925
Außerordentliche Erträge	17	11	15	12	56	2
Erträge	829	768	776	795	3.168	926
dv. Zinsüberschuss	427	412	402	447	1.688	459
dv. Provisionsüberschuss	312	289	325	323	1.248	341
dv. Fair-Value-Ergebnis	105	72	40	39	257	115
dv. Sonstige Erträge	-15	-5	9	-15	-26	12
dv. Dividenderträge	-	3	-1	3	5	-
dv. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-5	-	1	-	-4	-9
dv. Übriges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-6	1	-2	-	-7	-2
dv. At Equity-Ergebnis	-	2	2	1	6	1
dv. Sonstiges Ergebnis	-5	-10	9	-19	-26	21
Risikoergebnis	-52	13	-29	-81	-149	-286
Verwaltungs aufwendungen	562	559	531	615	2.267	533
Pflichtbeiträge	114	-19	-	1	96	115
Operatives Ergebnis	101	241	216	97	655	-7
Aktiva	161.850	152.251	150.067	146.748	146.748	143.956
dv. aus aufgegebenem Geschäftsbereich	2.143	1.809	1.368	62	62	-
Passiva	181.208	180.351	178.177	136.819	136.819	167.601
dv. aus aufgegebenem Geschäftsbereich	2.162	1.847	1.432	108	108	-
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	10.395	9.839	9.732	9.570	9.891	10.034
Kreditrisiko RWA (Ultimo)	73.081	72.203	70.050	69.917	69.917	69.768
Marktrisiko RWA (Ultimo)	6.599	6.685	5.229	6.184	6.184	6.462
Operationelles Risiko RWA (Ultimo)	4.535	4.077	3.876	4.880	4.880	4.311
Risikogew. Aktiva (Ultimo) aus fortzuf. Geschäftsbereichen	84.214	82.964	79.155	80.981	80.981	80.541
Risikogew. Aktiva (Ultimo) aus aufgeg. Geschäftsbereich	-	-	-	-	-	-
Aufwandsquote im operativen Geschäft (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	67,8%	72,7%	68,4%	77,4%	71,6%	57,5%
Aufwandsquote im operativen Geschäft (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	81,6%	70,3%	68,4%	77,6%	74,6%	69,9%
Operativer RoCET (%)	3,9%	9,8%	8,9%	4,1%	6,6%	-0,3%
Eigenkap.-Rendite auf das Konzernerg. abzgl. immat. Verm.-Werte (%)	3,7%	9,1%	8,2%	3,8%	6,2%	-0,3%

Sonstige und Konsolidierung



in Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	GJ 2021	Q1 2022
Bereinigte Erträge	158	-74	34	132	250	338
Außerordentliche Erträge	176	38	19	114	346	61
Erträge	334	-36	53	246	597	400
dv. Zinsüberschuss	211	147	63	143	564	134
dv. Provisionsüberschuss	-13	-12	-18	-11	-55	-11
dv. Fair-Value-Ergebnis	196	-16	65	111	355	183
dv. Sonstige Erträge	-60	-155	-56	3	-269	94
dv. Dividenderträge	-	-	1	6	6	-
dv. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-42	-5	-31	-13	-90	22
dv. Übriges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	5	-3	6	5	14	33
dv. At Equity-Ergebnis	-	-	-	-	-	-
dv. Sonstiges Ergebnis	-23	-147	-33	4	-199	39
Risikoergebnis	-32	-37	6	-38	-101	-106
Verwaltungs aufwendungen	56	279	104	51	490	85
Pflichtbeiträge	59	-6	-	-	53	61
Operatives Ergebnis	187	-347	-45	157	-48	148
Restrukturierungsaufwendungen	465	511	76	26	1.078	15
Ergebnis vor Steuern	-278	-857	-121	131	-1.125	133
Aktiva	217.610	229.751	225.953	160.367	160.367	213.314
Passiva	156.150	160.988	161.940	135.341	135.341	155.210
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	7.462	7.776	7.710	7.861	7.718	7.060
Kreditrisiko RWA (Ultimo)	34.474	33.293	33.822	33.205	33.205	32.858
Marktrisiko RWA (Ultimo)	4.688	3.049	2.573	3.031	3.031	3.063
Operationelles Risiko RWA (Ultimo)	4.303	5.131	6.163	4.572	4.572	4.115
Risikogewichtete Aktiva (Ultimo)	43.466	41.473	42.557	40.808	40.808	40.036



in Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	GJ 2021	Q1 2022
Außerordentliche Erträge	184	-22	-9	235	388	56
dv. Zinsüberschuss	125	42	-24	89	232	39
dv. Provisionsüberschuss	-8	-8	16	-	-	-
dv. Fair-Value-Ergebnis	67	10	32	146	255	17
dv. Sonstige Erträge	-	-66	-33	-	-99	-
dv. FVA, CVA / DVA, AT1-Wechselkurs-Effekt (ZÜ, PÜ, FV-Erg.)	67	10	32	31	139	17
PUK	-9	-71	-43	109	-14	-7
dv. Zinsüberschuss	-9	-8	-8	-7	-32	-6
dv. Provisionsüberschuss	-	-	-	-	-	-
dv. Fair-Value-Ergebnis	-	3	-2	116	117	-1
dv. Sonstige Erträge	-	-66	-33	-	-99	-
dv. FVA, CVA / DVA (ZÜ, FV-Erg.)	-	3	-2	-	1	-1
FK	17	11	15	12	56	2
dv. Zinsüberschuss	8	8	-16	-	-	-
dv. Provisionsüberschuss	-8	-8	16	-	-	-
dv. Fair-Value-Ergebnis	17	11	15	12	56	2
dv. Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
dv. FVA, CVA / DVA (ZÜ, FV-Erg.)	17	11	15	12	56	2
SuK	176	38	19	114	346	61
dv. Zinsüberschuss	126	42	-	95	264	45
dv. Provisionsüberschuss	-	-	-	-	-	-
dv. Fair-Value-Ergebnis	50	-4	19	18	83	16
dv. Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
dv. FVA, CVA / DVA, AT1-Wechselkurs-Effekt (ZÜ, PÜ, FV-Erg.)	50	-4	19	18	83	16

Beschreibung der Außerordentlichen Erträge

2021	Mio. Euro	2021	Mio. Euro	2022	Mio. Euro
Q1 Ratenkredit PPA (PUK)	-9	Q3 Ratenkredit PPA (PUK)	-8	Q1 Ratenkredit PPA (PUK)	-6
Q1 TLTRO-Vorteil (SuK)	126	Q3 Rückst. w g. Urteil zu Preisänderungen (PUK)	-33	Q1 TLTRO-Vorteil (SuK)	45
Q1 ZÜ-Anpassung w g. Konsolidierung einer Verbriefung (FK)	8	Q3 ZÜ-Anpassung w g. Konsolidierung einer Verbriefung (FK)	-16		
Q1 PÜ-Anpassung w g. Konsolidierung einer Verbriefung (FK)	-8	Q3 PÜ-Anpassung w g. Konsolidierung einer Verbriefung (FK)	16		
Q2 Ratenkredit PPA (PUK)	-8	Q4 Ratenkredit PPA (PUK)	-7		
Q2 TLTRO-Vorteil (SuK)	42	Q4 TLTRO-Vorteil (SuK)	95		
Q2 Rückst. w g. Urteil zu Preisänderungen (PUK)	-66	Q4 Bew ertung einer Beteiligung (PUK)	116		
Q2 ZÜ-Anpassung w g. Konsolidierung einer Verbriefung (FK)	8				
Q2 PÜ-Anpassung w g. Konsolidierung einer Verbriefung (FK)	-8				

Glossar – wesentliche Kennzahlen und -größen



Kennzahl	Abkürzung	Berechnet für	Zähler	Nenner		
				Konzern	Privat- und Unternehmenskunden und Firmenkunden	Sonstige und Konsolidierung
Aufwandsquote (Cost-Income Ratio) im operativen Geschäft (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	CIR (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	Konzern sowie Segmente PUK und FK	Verwaltungs-aufwendungen	Erträge	Erträge	n/a
Aufwandsquote (Cost-Income Ratio) im operativen Geschäft (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	CIR (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	Konzern sowie Segmente PUK und FK	Verwaltungs-aufwendungen und Pflichtbeiträge	Erträge	Erträge	n/a
Operative Rendite des harten Kernkapitals (Common Equity Tier 1 / CET 1) (%)	Op. RoCET (%)	Konzern und Segmente (ohne SuK)	Operatives Ergebnis	Durchschnittl. hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1 / CET 1) ¹	12,5 % ² der durchschnittl. Risikoaktiva (seit Jahresbeginn: PUK 53,8 Mrd. Euro, FK 81,1 Mrd. Euro)	n/a (Hinweis: SuK enthält den Überleitungsposten auf das Konzern-CET1)
Operative Rendite des Eigenkapitals abzgl. immaterieller Vermögenswerte (%)	Op. RoTE (%)	Konzern und Segmente (ohne SuK)	Operatives Ergebnis	Durchschnittl. Eigenkapital nach IFRS unter Abzug von Goodwill und sonstigen immateriellen Vermögenswerten (nach Steuern) ¹	12,5 % ² der durchschnittl. Risikoaktiva zzgl. der durchschnittl. regulatorischen Abzugsposten (ausgenommen Firmen- / Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte) (seit Jahresbeginn: PUK 0,4 Mrd. Euro, FK 0,8 Mrd. Euro)	n/a (Hinweis: SuK enthält den Überleitungsposten auf das Konzern-Eigenkapital abzgl. immaterieller Vermögenswerte)
Eigenkapitalrendite auf das Konzernergebnis (%)	Netto-RoE (%)	Konzern	Konzernergebnis nach Abzug des potenziellen (komplett diskretionären) AT-1-Kupons	Durchschnittl. IFRS-Kapital vor nicht beherrschenden Anteilen und vor zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilen ¹	n/a	n/a
Konzernergebnis-Rendite des Eigenkapitals abzgl. immaterieller Vermögenswerte (%)	Netto-RoTE (%)	Konzern	Konzernergebnis nach Abzug des potenziellen (komplett diskretionären) AT-1-Kupons	Durchschnittl. Eigenkapital nach IFRS vor nicht beherrschenden Anteilen und vor zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilen unter Abzug von Goodwill und sonstigen immateriellen Vermögenswerten ¹	n/a	n/a
Non-Performing-Exposure-Quote (%)	NPE-Quote (%)	Konzern	Notleidende Forderungen	Gesamtforderungen gemäß EBA-Risk-Dashboard	n/a	n/a
Cost of Risk (Bp.)	CoR (Bp.)	Konzern	Risikoergebnis	Exposure-at-Default	n/a	n/a
Cost-of-Risk-Kreditbuch (Bp.)	CoRL (Bp.)	Konzern	Risikoergebnis	Darlehen und Forderungen [Geschäftsbericht Note (25)]	n/a	n/a
Größe	Berechnet für	Berechnung				
Bereinigte Erträge	Konzern und Segmente	Erträge ohne Außerordentliche Erträge				
Bereinigte operative Performance	Konzern und Segmente	Operatives Ergebnis ohne Außerordentliche Erträge und ohne Pflichtbeiträge				

1) nach Abzug von potenzieller Dividendenabgrenzung und potenziellen (komplett diskretionären) AT-1-Kupons

2) Anrechnungssatz entspricht dem derzeitigen regulatorischen und Marktstandard

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung



Sascha Ullrich

Leiter
Corporate Communications
Finance & Strategy
T: +49 69 136-82349
M: sascha.ullrich@commerzbank.com

Erik Nebel

T: +49 69 136-44986
M: erik.nebel@commerzbank.com

Maurice Farrouh

T: +49 69 136-21947
M: maurice.farrouh@commerzbank.com



Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die sich nicht auf historische Fakten beziehen; sie beinhalten unter anderem Aussagen zu den Überzeugungen und Erwartungen der Commerzbank und den diesen zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen basieren auf Plänen, Schätzungen, Hochrechnungen und Zielen, soweit sie dem Management der Commerzbank zum jeweiligen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen haben daher nur für den Zeitpunkt Gültigkeit, an dem sie getroffen werden. Die Commerzbank übernimmt keine Verpflichtung, diese Aussagen bei Vorliegen neuer Informationen oder aufgrund zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen zwangsläufig Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren kann daher dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse deutlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Angaben abweichen. Zu diesen Faktoren zählen unter anderem die Entwicklung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und anderen Regionen, in denen die Commerzbank einen wesentlichen Teil ihrer Erträge erwirtschaftet oder in denen sie einen wesentlichen Teil ihres Vermögens hält, die Entwicklung ihrer Vermögenswerte, Marktschwankungen, mögliche Ausfälle von Schuldnern oder Handelspartnern, Änderungen der Geschäftsstrategie und die Zuverlässigkeit ihrer Risikomanagementgrundsätze.

Außerdem enthält diese Präsentation finanzielle und andere Informationen, die aus öffentlich verfügbaren Informationen stammen, die von anderen Personen als der Commerzbank veröffentlicht wurden („externe Informationen“). Externe Informationen beziehen sich insbesondere auf branchen- oder kundenbezogene Informationen und andere Berechnungen, die Branchenberichten entnommen wurden oder darauf beruhen, die von Dritten veröffentlicht wurden, sowie auf Marktforschungsberichte und kommerzielle Veröffentlichungen. Kommerzielle Veröffentlichungen beinhalten allgemein die Aussage, dass die darin enthaltenen Informationen aus für verlässlich gehaltenen Quellen stammen, dass die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen aber nicht garantiert wird und dass die darin enthaltenen Berechnungen auf einer Reihe von Annahmen basieren. Die Commerzbank hat die externen Informationen nicht selbst überprüft. Aus diesem Grund kann die Commerzbank keine Verantwortung für die Richtigkeit von externen Informationen übernehmen, die sie öffentlichen Quellen entnommen oder daraus abgeleitet hat.